



unidram²⁴

30. Internationales Theaterfestival Potsdam

Pressespiegel



Pressezitate

Die Frage bei Unidram lautet nicht, ob es gut oder schlecht war, denn dort ist es immer grandios auf eine Weise, die sich manchmal erst im Nachhinein verstehen lässt.

Märkische Allgemeine Zeitung, 07.11.2024

Aufrüttelndes Theater lässt sich hier beim Entstehen zusehen. Und Unidram macht klar, dass es bei der Suche nach Formsprachen auch in der 30. Ausgabe ganz vorne mit dabei ist.

Tagesspiegel, 07.11.2024

Das Theaterfestival Unidram in Potsdam ist wirklich etwas Besonderes. Da werden Jahr für Jahr innovative Produktionen gezeigt, die nicht zum üblichen Festivalzirkus gehören.

www.radiodrei.de, 06.11.2024

Was für ein unter die Haut gehender Abend, was für ein kollektives Gesamtkunstwerk!

www.textur-büro.de, 07.11.2024

Für Theaterfreunde bietet das Festival einen selten konzentrierten Einblick in die Arbeit der Freien Szene.

www.kulturreise-ideen.de, 23.10.2024

Zeit ist ohnehin ein wichtiges Schlagwort des diesjährigen UNIDRAM, das sich in seinem Jubiläumsjahr der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft widmet.

MittZeit Ausgabe 50 Herbst 2024

Es passt zum Selbstverständnis des Festivals, dass statt großer weltzergrübelnder Gesten in den zwei Stunden über lange Zeit das komische Understatement regiert.

Tagesspiegel, 09.11.2024

Seit 1994 hat sich das Potsdamer Off-Festival visuellen Theaterformen verschrieben und bewusst die eingeladen, die die Grenzen zwischen den Theaterdisziplinen überschreiten.

www.fidena.de, 09.12.2024

Unidram gehört zu den bedeutendsten Festivals für Freie Theater in Europa. Das Festival zeichnet sich durch seine Formenvielfalt aus – Inszenierungen, die im Zusammenspiel verschiedener Theaterformen immer wieder neue faszinierende Bilder- und Theaterwelten entstehen lassen.

www.kulturkurier.de, 13.09.2024

Unidram als Zukunftswerkstatt, in der Formen zeitgenössischen visuellen Theaters erprobt werden.

Berliner Morgenpost, 02.11.2024

Settings zwischen Schwarz-weiß-Ästhetik und goldenem Glanz, lebensgroße Puppen, Wasserskulpturen und tanzende Schnursysteme: Das diesjährige UNIDRAM-Festival feiert sein 30-jähriges Bestehen.

www.stadtmagazin-events.de, 11.10.2024

Brandenburgs Kulturministerin Manja Schüle (SPD) sagt: „30 Jahre Unidram stehen für 30 Jahre künstlerische Visionen, Innovationen und Überraschungsmomente, für genreübergreifendes Ausloten von Grenzbereichen, für unvergessliche Begegnungen auf und abseits der Bühne.“

Märkische Allgemeine Zeitung, 11.11.2024



Printmedien

Tageszeitungen

Medium	Auflage verbreitet	Ausgabe
Tagesspiegel	100.600	28.12.2024
Märkische Allgemeine / Potsdamer Tageszeitung	14.525	11.11.2024
Tagesspiegel	100.600	09.11.2024
Märkische Allgemeine / Potsdamer Tageszeitung	14.525	08.11.2024
Potsdamer Neueste Nachrichten	8.111	07.11.2024
Märkische Allgemeine / Potsdamer Tageszeitung	60.174	07.11.2024
Märkische Allgemeine / Der Havelländer (NAU)	5.774	07.11.2024
Märkische Allgemeine / Westhaveländer (RAT)	2.578	07.11.2024
Märkische Allgemeine / Oberhavel (OHV)	5.669	07.11.2024
Märkische Allgemeine / Ostprignitz (OPR)	5.886	07.11.2024
Märkische Allgemeine / Prignitz-Kurier (nur E-Paper)	E-Paper	07.11.2024
Märkische Allgemeine / Brandenburg/Havel und Hoher Fläming (BMM)	8.609	07.11.2024
Märkische Allgemeine / Luckenwalder Rundschau/Jüterbogger Echo (JLW)	4.550	07.11.2024
Märkische Allgemeine / Dahme-Kurier (KWH)	5.564	07.11.2024
Märkische Allgemeine / Zossener Rundschau (ZOS)	5.151	07.11.2024
Potsdamer Neueste Nachrichten	8.111	04.11.2024
Blickpunkt Brandenburg	307.730	04.11.2024
Berliner Morgenpost	33.600	02.11.2024
Potsdamer Neueste Nachrichten	8.111	02.11.2024
Ticket – Tagesspiegel	100.600	31.10.–06.11.2024
Märkische Allgemeine / Potsdamer Tageszeitung	14.525	03.01.2024
Potsdamer Neueste Nachrichten	8.434	30.12.2023



Printmedien

Publikumszeitschriften

Medium	Auflage verbreitet	Ausgabe
Theater der Zeit	5.000	Ausgabe November 2024
Double Magazin für Puppen-, Figuren- und Objekttheater	3.000	Ausgabe 2/2024 November
Events – Das Potsdamer Stadtmagazin	35.000	11/2024
In Potsdam	40.000	November/Dezember 2024
Mittzeit Potsdam	10.000	Oktober 2024
Kulturfeste im Land Brandenburg / Kultur im Herbst und Winter 2024	25.000	Herbst 2024
Programmheft fabrik Potsdam	12.000	August 2024
Kulturfeste im Land Brandenburg 2024	25.000	Frühjahr 2024
In Potsdam	40.000	Januar/Februar 2024

Hörfunk

Medium	Sendung	Datum
Antenne Brandenburg	Interview/Ausstrahlung Mitschnitt Kultursendung „Antenne Szene“	07.11.2024
Radio3	Interview	05.11.2024
Radio Potsdam	Livesendung/Interview	01.11.2024
Antenne Brandenburg	Kultursendung „Kulturzeit“	24.10.2024

TV

Medium	Sendung	Datum
Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb)	Der Tag	04.11.2024



World Wide Web

Regional

Medium	Zugriffsdatum/ Erscheinung
www.textur-buero.de Festivalblog für UNIDRAM	täglich ab 06.11.2024–11.11.2024
www.schiffbauergasse.de	08.11.2024
www.maz-online.de	06.11.2024, 31.10.2024
www.events-potsdam.de	06.11.2024, 28.10.2024
www.radiodrei.de	06.11.2024
www.mwfk.brandenburg.de	05.11.2024
www.meetingpoint-brandenburg.de	05.11.2024
www.potsdam.de	05.11.2024, 11.10.2024
www.fidena.de	09.12.2024
www.simskultur.de	05.11.2024, 23.09.2024
www.tip-berlin.de	05.11.2024
www.prinz.de	05.11.2024
www.bz-ticket.de	05.11.2024, 23.09.2024
www.rbb-online.de	04.11.2024
www.fabrikpotsdam.de	04.11.2024
www.vdp-ev.de	28.10.2024
www.kultur-schweiz.de	29.10.2024
www.tanz-in-brandenburg.de	29.10.2024
www.perto.com	23.10.2024
www.reiseland-brandenburg.de	23.10.2024
www.venyoo.de	23.10.2024
www.potsdam-tourismus.de	23.10.2024
www.allevents.in/potsdam	23.10.2024
www.freie-daku-brandenburg.de	23.10.2024
www.kulturreisen-ideen.de	23.10.2024
www.regioactive.de	23.10.2024
www.unima.de	22.10.2024
www.fluxus-plus.de	14.10.2024
www.musik-dresden.de	14.10.2024
www.mittzeit.de	14.10.2024
www.darstellende-künste.de	11.10.2024
www.stadtklar.de	11.10.2024
www.berliner-kultur.de	02.10.2024



Medium	Zugriffsdatum/ Erscheinung
www.meinestadt.de	23.09. 2024
www.kulturfeste.de	23.09.2024
www.dein-havelland.de	23.09.2024
www.berlin.de	23.09.2024
www.finlandabroad.fi	23.09.2024
www.kulturkurier.de	13.09.2024

Anzeigen/digitale Werbung

Medium	Auflage verbreitet	Ausgabe
Events – Das Potsdamer Stadtmagazin	35.000	11/2024
www.stadtmagazin- events.de	16.883 Visits pro Monat 35.000 Exemplare	11/2024
In Potsdam	40.000	November/Dezember 2024
TAZ.DIE TAGESZEITUNG taz.Plan	jeweils 49.895	04.11.2024 29.10.2024 23.10.2024 16.10.2024 09.10.2024 07.10.2024 01.10.2024
Programmheft euroscene	5.000	Oktober 2024
Double Magazin für Puppen-, Figuren- und Objekttheater (Theater der Zeit) + www.tdz.de	3.000	Herbst/Winter 2024
Kulturfeste im Land Land Brandenburg / Kultur im Herbst und Winter 2024	25.000	Herbst 2024
Programmheft Tanztage / fabrik Potsdam	3.000	April 2024
Kulturfeste im Land Brandenburg 2024	25.000	Frühjahr 2024

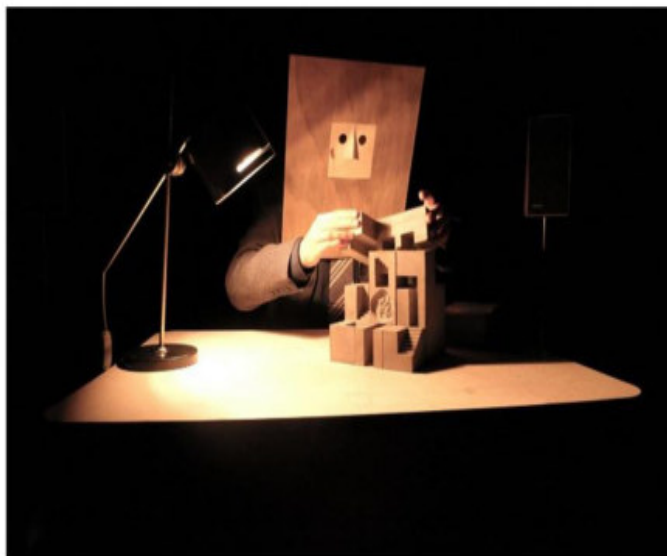
T-Werk Potsdam: "Unidram"

Von Katja Kolmann

In Potsdam zeigt das Festival „Unidram“ in seiner dreißigsten Jubiläumsausgabe intime Zeitporträts aus Tschechien und Spanien/Mexiko, während die russischen Performer von AKHE auf grobe Effekte setzen.

8. Dezember 2024

Ein Finger geht durch die Stadt. Dominik Migač lotst ihn durch den lärmenden unsichtbaren Verkehr zwischen den Häusern. Sechs ZuschauerInnen sitzen vor einem Tisch. Darauf kubusartige bräunliche Elemente. An der Seite eine Lampe. Von dort stülpt sich ein hörspielartiger Klangteppich über die Szenerie. Hintern Tisch sitzt Migač mit einer primitiven Maske aus Pappkarton vorm Gesicht und lässt seinen Finger einen Tag im Realsozialismus durchleben. Er baut, während sein Protagonist durch den Tag navigiert, die Betonwürfel immer wieder um. So entblößen sie zum Beispiel Treppen, die der Finger emporschaut, als der Aufzug ausgefallen ist. Oder Nischen, in die dann ein drei Zentimeter großer Fernsehapparat passt. Von der Körperhaltung des Fingers ausgehend, setzt sich vom inneren Auge das Bild eines spielerischen, gleichzeitig ziemlich schrulligen Mittvierzigers zusammen.



"Prefaby" Dominik Migač & Jakub Maksymov

Jetzt schaut man von oben ins Haus und lernt eine ganze Etage kennen. Mit minimalistischer und gleichzeitig dezentrierter Fingerführung entwirft der tschechische Schauspieler drei ganz unterschiedliche Nachbarn, die sich gegenseitig auf die Nerven gehen und einem vertraut werden. Die begleitende Klangcollage lässt Türen knallen, Klingeln läuten, den Fahrstuhl anfahren und auch Mäuler aufeinander treffen. In den Zimmern und im Treppenhaus werden dazu Mikrolampen aus- und eingeschaltet. Das innere Auge entwirft parallel dazu einen spannenden Mikrokosmos im Plattenbau. Mit extrem wenig Mitteln wird hier ein langer intimer Theater-Moment generiert, der in jeder seiner Gesten Leichtigkeit transportiert. Aber in der Erzählung vom Alltag des modernen Großstadtmenschen im letzten Jahrzehnt des realisierenden Sozialismus steckt auch die Erzählung von der Erungenschaft modernen Wohnungsbaus in den sozialistischen Ländern. Und darin verwoben der Preis, den vor allem Menschen in der Ukraine und Belarus dafür bezahlen. So wird am Schluss von „Prefaby“, der Abschlussarbeit von Migač und Jakub Maksymov an der Academy of Performing Arts in Prag, ein Werbeispiel eingespielt, der in den 70er Jahren für eine Ansiedlung in der sowjetischen Musterstadt Prypjat wirbt, die unweit vom zeitgleich gebauten Atomkraftwerk in Tschernobyl errichtet wurde. Sofort fluten Bilder vom Reaktorunfall und seinen Folgen das Hirn. Die gerade noch produzierte Leichtigkeit bekommt jetzt eine bittere Note, die bleibt.



"Utopia" © Taya Orvid

Vierzehn Inszenierungen aus dreizehn Ländern hat sich Unidram zum dreißigsten Geburtstag geschenkt. Seit 1994 hat sich das Potsdamer Off-Festival visuellen Theaterformen verschrieben und bewusst die eingeladen, die die Grenzen zwischen den Theaterdisziplinen überschreiten. Und so war hier schon immer Raum für Figuren- und Objekttheater.

Maxim Isaev, Nik Khamov und Pavel Semchenko vom russischen Performance-Kollektiv AKHE bedienen sich mit vollen Händen im Objekt- und Materialfundus. Die drei haben sich der Grobmotorik verschrieben und so wird die 60-Minuten-Performance eine wilde Sause. Man pinnt sich an ein Brett, Wasser flutet Bühne und Performer, Kartons werden wild aufgerissen, ein ca. drei x drei Meter großes Brett wird von den Performern an Seilen nach oben und unten gezogen. Unheilsschwangere Instrumentalmusik begleitet die ganze Aktion, „Utopia“ genannt. Was hier aber entworfen wird, ist eine Dystopia, denn zentral sind die Bilder von Unfreiheit, die im Laufe der Performance „zusammengebaut“ werden. Was das Zuschauen leider anstrengend macht und den Tableaus ihre Dringlichkeit nimmt, ist die behauptete Bedeutungsschwere, die die Performer in jeder ihrer Bewegungen vor sich hertragen.



"Die Melancholie des Touristen" © Shalaj Larios

Oligor y Microscopia holen einen wieder zurück in den Mikrokosmos. Die ausgewiesenen Spezialisten für intimes Theater und sehr kleine Objekte haben für „Die Melancholie des Touristen“ alte Dia-Projektoren zu einem beeindruckenden Turmensemble aufgebaut. Das Publikum wird in ein aufsteigendes Mini-Halbrund vor einer winzigen Bühne platziert. Dahinter „arbeitet“ der Projektorenturm, dessen „Schnaufen“ einen sanft in eine andere Zeit mitnimmt. Eine Seilbahn mit alten Urlaubs-Postkarten schwebt über den Köpfen der ZuschauerInnen. Kleine Plastikfiguren fesseln den Blick, werden auf Drehteller gestellt. Sensibel beleuchtet, stehen sie plötzlich im Zentrum. Mit historischen Mikroobjekten, Dias, Fotos und Postkarten erzählen Shalaj Larios und Jomi Oligor die Geschichte von zwei Menschen in Lateinamerika, die ab den 1950er Jahren in Kontakt mit Touristen kommen. Eine rauchende Frau in Havanna wird zum belebten Fotomotiv, ein junger Mann aus Acapulco hat ein schmales Auskommen, weil er täglich sein Leben riskiert, indem er von extrem hohen Klippen springt und dafür von den Touristen bezahlt wird.

Die Erzählung des spanisch-mexikanischen Duos hat eine beglückende organische Dramaturgie. Sie schaffen es, rasant die Objekte zu wechseln, auf verschiedenen Mikroebenen zu spielen und von Anfang an eine Atmosphäre der Entschleunigung zu erzeugen. Das Objekt-Dokumentartheater ist auch inhaltlich stark, weil es über den Fokus auf zwei reale Lebensbilder den Blick auf den Touristen als Typus lenkt und auf dessen bewusst-unbewusste Nichtwahrnehmung von Lebensrealität am Urlaubsort. Der realsozialistische Mensch-Finger aus „Prefaby“ hingegen hat das Abenteuer jeden Tag vor der Haustür, wenn sein Hund ihn durch die Straßen zerrt.

„Nach uns die Zukunft“, der Titel der Schweizer Eröffnungsproduktion, wurde zum inoffiziellen Motto des Jubiläums-Festivals und lädt zum In-die-Zukunft-Denken ein: Wer bzw. was ist 2054 Theater-Avantgarde und kommt zum 60. Festival-Geburtsstag?

T-Werk Potsdam: "Unidram"

4.-8. November 2024

Infos auf der Unidram-Website

Besprochene Produktionen:

Prefaby von Dominik Migač und Jakub Maksymov | Utopia von AKHE | Die Melancholie des Touristen von Oligor y Microscopia

Titelfoto: "Prefaby" © Jakub Maksymov

Kopfkino an!

Mit dichtem Gedränge in der Reithalle, der fabrik und dem Kesselhaus ging der letzte Abend des 30. Unidram-Jubiläumsfestivals (für mich) zu Ende. Und ich konnte dabei Gruppen aus Finnland, Kanada und Belgien erleben, deren künstlerische Handschriften nicht unterschiedlicher hätten sein können.

Bei der finnischen Company Portmanteau fühlte ich mich mit ihrer multimedialen Performance "Perto" an die Anfangszeiten der bewegten Filmbilder erinnert. Denn die coolen finnischen Zirkusleute zeigten immer wieder slapstickhafte Video-Szenen – wie Paare am Tisch, die sich stritten – die in der Reithalle für die Zuschauer*innen parallel zu sehen waren. Einmal in echt, in der Realität auf der Bühne und gleichzeitig virtuell auf einer von zwei riesigen Leinwänden.



Company Portmanteau_PERTO ©Luis Sartori do Vale

In echt sah man, dass das sich streitende Paar einander abgewandt an zwei verschiedenen Tischen saß. In der virtuellen Realität, die mithilfe mehrerer Videokameras eingefangen und "bearbeitet" wurde, sah es so aus, als säßen sie einander gegenüber und stritten heftig von Angesicht zu Angesicht.

In "Perto" – was auf Portugiesisch nah bedeutet – geschieht das mit viel Humor und die inzwischen allgegenwärtige Bild-Manipulation wird dabei sicht- und nachvollziehbar.



14lieux Martin Messier_1 drop 1000 years© Martin Messier

Manipuliert wurden auch die unzähligen Wassertropfen, die der kanadische Performancekünstler Martin Messier in der fabrik aus einem Schlauchsystem von der Decke tropfen ließ. Wer in "1 drop 1000 years" erwartete, der natürlichen Schönheit, dem Fließen und Rauschen des Lebenselementes Nr. 1 zu begegnen, wurde sehr schnell enttäuscht. Denn Messier produziert Installationen, in denen Robotik, Licht, Ton und Video miteinander kombiniert werden.

Und so fühlte sich diese effektvolle Wasserchoreografie über lange Strecken technisch, irgendwann einförmig, ja sogar gewalttätig an, als die unzähligen Tropfen wie eine Armee in Reih und Glied zu Technoklängen perfekt beleuchtet zu Boden fielen. Und Wasser, das ich maßgeblich mit "Beruhigung" und organischem "Fließen" assoziiere, entwickelte in dieser lautstarken Installation einen beunruhigenden, ja verstörenden, ausgesprochen männlich-harten Strom.



Tof Théâtre_Summer '69 ©Alice Piemme

Dass männliche Energie auch ganz anders überkommen kann, war in der letzten Vorstellung des belgischen Tof Théâtre von Alain Moreau zu erleben. Der alte Jean – als lebensgroße Puppe gespielt von Moreau und deutlich zu erkennen als sein viel älteres Alter Ego – sitzt abends allein zuhause. Er hat niemanden mehr, mit dem er reden kann und ist froh, im Kesselhaus endlich mal ein Publikum zu finden.

Dem er mithilfe von kleinen Miniaturlandschaften, mit Autos, Tieren, Geräuschen und Musikschnipseln aus seinen wilden Jugendjahren im "Summer '69" erzählen kann. Seine mit viel Liebe zum Detail und zur Übertreibung erzählte erotische Liebesgeschichte lässt nicht nur beim alten Jean sondern auch im Publikum selbst ein wunderbares Kopfkino entstehen. Dessen Fazit: Glückliche ist, wer gute (Liebes-) Erinnerungen hat(te) und diese (nicht nur) im Alter immer wieder abrufen kann.

Also, Kopfkino an! Und bei jeder passenden Gelegenheit, in den eigenen Erinnerungen schwelgen, weil dies einen selbst und auch die Erinnerungen lebendig hält. Wenn dies keine großartige Botschaft ist, mit der man das 30. Unidramfestival (mental) gestärkt loslassen und das nächste im (hoffentlich) folgenden Jahrzehnt begrüßen kann!

Astrid Priebes-Tröger

10. November 2024 von [Textur-Büro](http://www.textur-buero.de)

Kategorien: Allgemein, Performance |
Schlagwörter: Abschluss, fabrik Potsdam,
Hans Otto Theater, Unidram 2024, Waschhaus
| [Schreibe einen Kommentar](#)

„Nach uns die Zukunft“ So begann das 30. Theaterfestival Unidram

Der Abend beginnt in irdischer Enge, und er endet auf dem Mond. Unidram, Potsdams Theaterfestival mit dem längsten Atem und neben den Tanztagen die einzige Konstante in der freien Szene, verknüpfte im Auftakt zum 30. Jubiläum das ganz Große mit dem ziemlich Kleinen.

Zu Besuch waren Gäste aus der Schweiz: Kraut Produktion mit „Nach uns die Zukunft“. Es passt zum Selbstverständnis des Festivals, dass statt großer weltzergrübelnder Gesten in den zwei Stunden über lange Zeit das komische Unterstatement regiert. Weltzergrübelung, Weltumarmung gibt es hier nur als Zitat. Ebenso wie Applaus. Es gehört zum Talent dieser Truppe, dass sie das Publikum zum Mitklatschen begeistert, obwohl sie zugleich zeigen, wie dämlich das aussieht. Es tanzt mit, und später halten Zuschauende sich an den Händen.

Das Publikum sitzt eingangs einander gegenüber auf Bänken, dicht gedrängt. In der Mitte gerade genug Platz, um vier Performer wie Zirkuspferde hereintraben zu lassen. Ein Conférencier lädt, wie passend, zum Feiern – aber was genau? Das weiß keiner. Egal. „Unsere Seele braucht Feste“, gurrte eine der Performerinnen. Später: „Ein Mensch allein ist gar kein Mensch. Nur Volk, Kultur machen ihn dazu.“ Ach ja?



„Nach uns die Zukunft“, der Auftakt des Theaterfestivals Unidram

Aber verdaut wird nicht. Es wird gefeiert: erst das namenlose Fest, dann die Lust am Spielen, Verkleiden, Verhohnepiepeln, am Theater an sich. Die Formate überstürzen sich. Ein Quiz, ein übertrieben schlechtes Schlager-Karaoke, Tanzen, wildeste Kostüme, ein Mansplainer verliert beim Dauerschleifen-Vortrag seine Hose. Ein anderer taucht auf, Kopf und Arme in einer Eierschale, Gemächt und Beine in einer Feinstrumpfhose.

Taumeln wir so in Richtung Zukunft, als kopflose Stummelmenschen? Ein Video zeigt Aktivisten, die Gletscher retten wollen. Eine Frau in voluminöser Lockenperücke preist Chips aus Kompost, total biologisch: „Wir sind Pioniere!“ Ja, Weltrettungsversuche können ganz schön lachhaft sein.

Für ein Festival, das damit sich und seine Zukunft feiern will, wäre das allerdings ganz schön wenig. Im letzten Drittel dann aber wendet sich die Perspektive. Die engen Zuschauerbänke werden aufgelöst, auf einer Leinwand öffnet sich riesenhaft das All. Die Performer sehen plötzlich winzig aus. Und nun? Die Antwort liegt bei denen vor der Bühne. (les)

Alles kippt, alles rutscht ...

Sie durften nicht fehlen beim 30. Jubiläum von Unidram: die russischen Theateringenieure von AKHE, die zu den wenigen Konstanten des Potsdamer Festivals zählen und mit dem letzten Teil ihrer Trilogie nach "Demokratie" und "Diktatur" jetzt mit "Utopia" anreisen.

Doch bevor Maxim Isaev, Pavel Semchenko und Nik Khamov wie schon so oft bildgewaltig und rauschhaft zum Zuge kamen, war die tschechische Tänzerin Markéta Jandová mit ihrer verstörenden Performance "F*cking beautiful spring" in der fabrik zu erleben.



Spitfire Company *F*cking Beautiful Spring*
©Vojtěch Brtnický

Ihr binaurales Tanztheater, bei dem man die meiste Zeit unter Kopfhörern verbrachte, führte direkt in die innere Gefühlswelt einer jungen Frau, die mit Erschrecken feststellt, dass sie schwanger ist. Ihren Gefühlsturm sowohl im Badezimmer als auch in der U-Bahn und später in der freien Natur konnte man besonders intensiv durch die Geräuschkulisse mitverfolgen.

Und ihr starkes Körperempfinden in ihren anhaltenden Drehungen in der kreisrunden fabrik-Arena hautnah miterleben.

Die drei AKHE-Protagonisten hingegen lagen im T-Werk erstmal völlig bewegungslos im Halbdunkel in einem Raum, der sich wie der Bauch eines Schiffes anfühlte und anhörte. Zwei erheben sich dann mühelos von ihren Ruheplätzen, während der dritte auf dem alten Holztisch wie festgeklebt scheint und zudem mit Pflastersteinen – wie zum suizidalen Ertrinken – beschwert ist.



AKHE *Utopia* @Taya Ovod

Das Holzpodest, auf dem dieser Tisch steht, wird in "Utopia" immer wieder der Ausgangspunkt für neue Ideen – vom allseitig entwickelten Menschen, bis hin zur Globalisierung und zum Transhumanismus. Dabei gerät das Podest schnell in Schiefelage beziehungsweise in den aufrechten Stand.

Alles kippt, alles rutscht daran herunter und nach kurzer Zeit – oder dem verzweifelten Versuch, ein großflächiges Porträt darauf zu malen – wird dieses respektive die jeweilige "neue" Idee zur Menschen- und Weltverbesserung mit viel Wasser weggespült, mit Rauchschwaden vernebelt oder sogar weggebrannt. Die AKHE-Performer greifen tief in ihre brachiale Werkzeugkiste und scheuen dabei keine Mühe und kein persönliches Risiko.



Oligor y Microscopía *Die Melancholie des Touristen* @Oligor y Microscopía

Sie werden nacheinander selbst an der schiefen Ebene festgebunden oder sogar fest getackert wie der mit weißem Kaftan und rundem schwarzen Hut (als Jude?) kostümierte Mann, der dann von den beiden anderen mit allerlei Flitter und Regenbogenfarben zum Symbol von Interkulturalität und Diversität herausgeputzt wird. Nachdem er sich befreit und oben auf die aufrecht stehende Wand gerettet hat, erscheint New Age als letzte Idee, bis er schließlich final kopfüber baumelt.

Wieviel unsicherer aber gleichzeitig auch flexibler ist da das aus Holz und Seilen flugs gezimmerte Flugobjekt – das sowohl Schaukel als auch Brücke sein kann – und mit dem Nik Khamov nur noch mit Unterwäsche bekleidet, ganz zuletzt durchs chaotische Dunkel im T-Werk reist. Kein Ort. Nirgends. Und (doch) "bolshoye spasibo" aus dem jubelnden Publikum.



D. Migaš & J. Makymov_Prefaby ©Oskar Helcl

Viel stiller und intimer ging es bei der dritten Vorstellung an diesem Abend im Kesselhaus zu. "Die Melancholie des Touristen" von der mexikanisch-spanischen Gruppe Oligor y Microscopia, die in ihrem winzigen hölzernen Theaterkino mit viel Wehmut und Genuss das Phänomen des (touristischen) Reisens unter die Lupe nahm.

Und schließlich "Prefaby" aus Tschechien, das ebenfalls mit binauralem Sound arbeitete, und als Objekttheater-Kammerspiel insgesamt zehn Mal vor jeweils acht Besuchern aufgeführt wurde. Es rekonstruiert überwiegend akustisch den Alltag eines alleinstehenden älteren Mannes, der sein Leben in einem sozialistischen Neubaublock verbrachte, und dessen Ideale von Gemeinschaft dabei ebenfalls ad absurdum geführt wurden.

Astrid Priebs-Tröger

09. November 2024 von Textur-Buero

Kategorien: Allgemein, Performance, Theater | Schlagwörter: 30-jähriges Jubiläum, Akhe, Unidram 2024, Utopien | 1 Kommentar

Trost, aber keine Bodenhaftung

Das wilde Potsdamer Theaterfestival Unidram hat begonnen. Die Schweizer Gruppe Krautproduktion kam zur Premiere, hatte Schokolade dabei, doch die Welt ging trotzdem unter

Von Lars Grote

Potsdam. Die Frage bei Unidram, dem Theaterfestival der freien Gruppen in Potsdam, lautet nicht, ob es gut oder schlecht war, denn dort ist es immer grandios auf eine Weise, die sich manchmal erst im Nachhinein verstehen lässt. Wenn man umrechnet, wie viel Irrsinn, Euphorie und Lust am Spiel für wenig Geld herauskommt bei den internationalen Gastspielen, sind die Tage im Kulturquartier an der Schiffbauergasse in Potsdam verlässlich überzeugend.

Die Frage lautet jedoch immer, auch wenn man sie nur leise stellt: Ist das alles auszuhalten, oder wirkt es doch zu schräg, zu experimentell, reißt der rote Faden irgendwann?

Das Festival feiert aktuell seinen 30. Geburtstag, elf Inszenierungen und drei Bands aus 13 Ländern sind eingeladen. Zur Premiere war am Dienstag im T-Werk das Stück „Nach uns die Zukunft“ von der Schweizer Gruppe „Krautproduktion“ zu sehen. Zur selben Zeit hatten die USA gewählt – auch wenn das inhaltlich ein kühner Bogen ist, darf man doch behaupten, das Stück ließ sich begreifen als ein Live-Ticker zur Wahl.

All die Vollen, die im Nichts landen. Argumente, die sich als Zirkelschluss erweisen, das war ein Fingerzeig zur geistig doch recht rätselhaften Stimmung in Amerika. Kurz: Die Schweizer zeigten einen ausgelassenen Weltuntergang. Eine lustige Dystopie.

Die Schweiz braucht es halt etwas enger

Zwei Tribünen, die sich gegenüber- und nahe beieinanderstehen. Die Schweiz braucht es halt etwas enger. Zwischen den Tribünen liegt ein schmaler Korridor, in dem mit Mühe Platz bleibt für die fünf Personen, die diesen Abend, 140 Minuten wird er dauern, stemmen. Es ist der Einblick in die Gegenwart, vor der wir uns fürchten sollten. Was beim Unidram traditionell darauf hinausläuft, dass man dabei auch gerne lachen darf.

Ein stattlicher Mann, etwas beleibt, sonore Stimme, ein Anker in dem Meer der bunten Inszenierung, kündigt den Abend an, als sei das eine Zirkus-Nummer. „Bitte kein Blitzlicht, das könnte unsere Pferde erschrecken“, ruft er, doch natürlich kommen keine Pferde, sondern Menschen auf die Bühne, die tun, als wenn sie Pferde wären.

Sie spielen derart nachlässig und übertrieben, sie tragen Narrenkappen mit Federn auf dem Kopf, reißen ihre Münder auf, wenn ein Stimmwusel vom Band mit lautem Wiehern läuft. Pferde? Nein, nur ein Imitat. Fake-News. Auch die bekommen wir ja aus den USA derzeit so oft zu hören.

Der Moderator spricht ein Schweizerdeutsch und Italienisch und auch eine Form von Hochdeutsch, die wir alle nicht verstehen, doch das ist Teil des Plans. Es klingt bedeutungslos, eben darum soll es gehen.

Ein Pferd wird wieder zur Frau, sie jongliert mit Sektgläsern, stellt



So stehen sie da, schön und ratlos – das Ensemble Krautproduktion spielte zum Auftakt von Unidram das Stück „Nach uns die Zukunft“.

FOTO: UNIDRAM

sich ein Tablett mit diesen Gläsern auf den Rücken, natürlich sind die Gläser angelehnt und können gar nicht kippen. Das sind Taschenspielertricks, wenn auch sehr schöne und poetische. Taschenspielertricks: schon immer eine Grundfrage von Unidram.

Ein Mann schenkt Sekt ein, das meiste geht daneben. Auch dies ist bei dem Festival nicht neu, am Ende wischt man besser noch mal durch. Denn die Inszenierungen sind selten wasserdicht. Dramaturgisch aber inkontinent, was unbedingt als Kompliment gemeint ist.

Schwenk vom Kinderstück zum schwer munitionierten Abend

Und weil auch dies ein Muster ist bei Unidram, lässt es sich erneut bei der Premiere wiederfinden, der Schwenk vom ausgelassenen Kinderstück zum psychologisch schwer munitionierten Abend, bei dem auf Dauer scharf geschossen wird. Gegen die eigenen Leute und gegen das Publikum. Ein kleiner Trost, dass zwischendurch während des Stückes Schokolade herumgereicht wird. Davon gab es in der Schweiz schon immer reichlich.

Eine der Schauspielerinnen steht am Rand, hält sich an ihrem Jutebeutel fest. Sie spielt die Rolle geistig beeinträchtigt, und wie es in der auf den Kopf gestellten, irrationalen Welt oft ist, muss man sich fragen, ob

sie die einzige tatsächlich klarsichtige, zurechnungsfähige Person auf dieser schmalen Bühne ist. Das steht in der Tradition von Christoph Schlingensiefel, der die Knochen-



Die Welt ging unter am Zürichsee, bei 30 Grad im Schatten. Und wir hatten uns nichts mehr zu sagen, es gab keine Antworten, denn es gab keine Fragen.

Hildegard Knof,
Künstlerin

mühle, die wir Kapitalismus nennen, gerne mit Personal besetzt hat, das wir im Alltag als „behindert“ abtun.

Um das Durcheinander einzuhegen oder gar zu bändigen, was auf der Bühne immer weniger gelingt, hilft es wenig, eine pastorale Ansprache zu halten, wie im Stück „Nach uns die Zukunft“ nun versucht wird. Tief rollende Stimme einer Schauspielerin, jubelnde Hö-

hen, Nachdenklichkeit, die simuliert wirkt, Floskeln, die für Sekunden zünden, doch dann in sich zusammenbrechen. Eine schlechte Weihnachtsansprache. Sie gipfelt in dem Satz, „ein Mensch allein ist nur ein Gespenst von einem Menschen“.

Niveau der Taschenspielertricks bei Unidram wird raffinierter

Was sind dann fünf Menschen auf einer Bühne? Eine Parallelgesellschaft ohne Hoffnung? Woher sie ihre Energie speist, wird nicht klar, sie flüchtet sich in hausgemachte Widersprüche. Eine Tischlampe scheint auf eine Solarzelle, es wird erklärt, diese Energie treibe die Lampe an. Ein Perpetuum mobile des Irrsinns. Ein Kreislauf, der nicht aufhört, und zur Frage führt: Was war eher da, Henne oder Ei? Das Niveau der Taschenspielertricks wird raffinierter.

Ein Mann mit goldener Jacke und grauer Perücke singt einen Schlager, doch das ist nur Playback und ein schaler Trost. Die Betriebsversammlung einer Firma, deren Bilanz rapide in den Keller rauscht, kann auch nicht mehr gerettet werden von der Chefin, sie dreht durch. Auch ihr Personal verliert die Nerven, ein Angestellter schreit herum.

Der schüchterne Firmengründer schlägt vor, sich an die Hand zu nehmen. Und so wird das Publikum der

einen, aus Sicht des Ensembles rechten, Tribüne vollständig fortgeführt, Hand in Hand, in der Manier des Rattenfängers von Hameln.

Die Leute werden neu platziert, ihre alten Plätze bleiben frei, und hinter der Tribüne ist nun Platz, Bilder zu projizieren, zunächst die Erde aus der Perspektive des Mondes. Ein Lied wird eingespielt, Hildegard Knof singt vom Band, „Die Welt ging unter am Zürichsee, bei 30 Grad im Schatten / Und wir hatten uns nichts mehr zu sagen, es gab keine Antworten, denn es gab keine Fragen“.

Eine Schauspielerin räkelt sich in der Sonne zu dem Song. Und plötzlich werden hinten Bänder an die Wand geworfen, in denen das Ensemble wie in Schwerelosigkeit durch Raum und Zeit erst zueinander, dann auseinander gleitet.

Große Pantomime, wie überhaupt das Stück ein großer Wurf ist, wenn man bereit ist, Kunst als das zu nehmen, was sie sein soll: ein Abenteuer mit offenem Ergebnis. Auch die Wahl der USA war zu dem Zeitpunkt noch ein Amtsgang ohne Resultat.

Die Bruchlandung erfolgte später in der Nacht. Das Festival Unidram spendet noch bis Samstag reichlich Trost, wenn auch sicher ohne Bodenhaftung.

Info Unidram bis 9. November, Tickets unter www.unidram.de

wortlos & klangvoll

Körper, Material, Raum und Klang standen in zwei Inszenierungen des dritten Unidram-Abends im Zentrum. Und: Beim Tanztheater mit Livemusik – ZugZwang von Lauro – und dem Zirkensischen Spaziergang "OI+IO" von Müller & Müller kam man gänzlich ohne Worte ans Ziel.

Bei dem italienischen Geschwisterpaar Elisabetta und Gennaro Lauro bestand dieses (vermutlich) darin, ihr nahezu immer gleiches minimalistisches Tanzen, das die beiden lange nebeneinander aufführten und das sie nicht in Resonanz miteinander brachte, ganz allmählich aufzugeben und wie beim Schachspiel durch "Zugzwang" alles zu gewinnen oder auch zu verlieren.



Lauro, ZugZwang @Riccardo Panozzo

In dieser sogartigen, sehr präzisen Studie spielte wahrscheinlich die Live-Musik von Amedeo Monda eine entscheidende Rolle, die die beiden Tänzer*innen körperlich und vor allem mental näher und schließlich zum Kontakt- und Synchrontanzen brachte. Ob dies ein Gewinn oder Verlust war, liegt (auch) im Auge des Betrachters.

Die beiden Namensvetter (Roman) Müller & (Jörg) Müller waren aus ganz anderem Holz geschnitzt. Diese beiden grau gekleideten Artisten, einer mit Glatze und einer mit Dutt, traten im Vorraum der Waschhaus-Arena vor ihr Publikum und luden es mit einer locker-lässig gemeinsam dargebrachten "Gebrauchsanweisung" dazu ein, ihre erste Gemeinschafts-Installation in der Arena zu betreten.



Müller&Müller, OI+IO @Luca Schaffner

Schon im Foyer bekam man einen Appetizer und den Vorgeschmack auf das, was einen erwartete. Der frühere Diabolo-Virtuose Roman Müller brachte nacheinander einige von diesen in Rotation und setzte sie auf dem Hals einer E-Gitarre ab, wo sie eine eigenwillige Tonspur erzeugten. Mitten in dieser Aktion fuhr plötzlich Jörg Müller bäuchlings auf einem Rollbrett liegend durchs Publikum und stieß sich immer wieder mit seinen Händen an den Knöcheln von Umstehenden ab.

Die Lust an Dekonstruktion und Anarchie – nicht nur der Umgangsformen – durchzieht die ganze großartig verspielte Show, die aus mehreren Stationen besteht, die sich in der leeren Arena wie ein Parcours verteilt und vor allem an gespannten Seilen am Boden und im Raum zu identifizieren waren.



Müller&Müller, OI+IO @Bernadette Fink

Die hellen Diabolo-Schalen – diesmal halbiert – sind dort beispielsweise sehr sorgfältig zu einer Pyramide aufgeschichtet. Wie von Zauberhand fallen sie in sich zusammen und schließlich das ganze Werk vom Tisch. Augenblicklich fällt ein Besen vom Himmel, der aber nicht den ganzen Haufen fein säuberlich zusammenkehrt, sondern selbst Lust am Klang und an der eigenen Bewegung findet. Mal hört sich das an wie Flamenco-Klänge und dann mutiert das Ding zum rasenden Flugobjekt.

Die mehrfach zusammengesetzte Metallstange, die später in einem Fadenkreuz am Boden steht, wird hingegen von beiden Müllers bewegt und auch sie zerfällt allmählich in alte bzw. neue Einzelteile und erzeugt dann als daraus auferstandenes Mobilé einen ungemein hellen Klang.

Eine unbändige Lust am Spielen, Experimentieren und Dekonstruieren ist beiden Müllers deutlich anzumerken und man darf gespannt sein, was dieses Duo abseits vom modernen Nouveau-Cirque-Mainstream noch alles ausprobieren wird. Ihr "oi+io"-Projekt machte jedenfalls Riesenspaß und hatte auch noch einen gewaltigen Nachklang – mit den beiden rotierenden Schlagzeug-Becken am Waschhaus-Arena-Fußboden.

Astrid Frieb-Tröger

08. November 2024 von [Textur-Büro](http://www.textur-buero.de)

Kategorien: Allgemein, Performance, Tanz |
Schlagwörter: Nouveau Cirque, Performance,
Tanz, Unidram 2024 | Schreibe einen
Kommentar

Requiem für Utøya

Was für ein unter die Haut gehender Abend, was für ein kollektives Gesamtkunstwerk! Fast dreieinhalb Stunden drang am zweiten Unidram-Abend der norwegische Dramatiker und Regisseur Tore Vagn Lid in das nationale Trauma seines Heimatlandes vor.

"03:08:38 States of Emergency" von Transiteatret Bergen rekonstruiert mit Elementen des Objekttheaters und originalen Radiosequenzen prospektiv, also vorausschauend, den Nachmittag des 22. Juli 2011, an dem das Breivik-Attentat die norwegische Hauptstadt Oslo und die Ferieninsel Utøya erschütterte. 77 Menschen wurden dabei insgesamt ermordet.

Der Theaterabend beginnt mit den alltäglichen Radionachrichten und der ersten Meldung über ein Attentat im Regierungsviertel. Bereits da wird die Rolle des Radios – und von modernen Medien im Allgemeinen – von Nachrichten und sogenannten Experten sichtbar. Lange geht es einfach atemlos weiter im aktuellen Programm u. a. mit "The final Countdown" der schwedischen Hardrock-Band Europe.

Doch neben der plappernden Sprachlosigkeit der unberührbaren Radiomoderatoren, der Oberflächlichkeit der Lageanalysen von sogenannten Experten ploppen auch ganz schnell nahezu weltweit die üblichen Feindbilder – islamistischer Terror – auf.

Man ist auch in der Schinkelhalle sofort drin im spätestens seit 9/11 bekannten Ausnahmezustand, der in den weltweit vernetzten Medien in immer gleichen Mustern abläuft beziehungsweise propagandistisch inszeniert und ausgeschlachtet wird.

Die mediale Berichterstattung stürzt sich nach der Explosion in Oslos Regierungsviertel auf Mutmaßungen und Meinungen, Feindbilder machen die Runde und werden (pausenlos) verbreitet. Dass es sich um einen norwegischen Rechtsextremen handeln könnte, kommt da niemandem in den Sinn.

In "03:08:38 States of Emergency" sind etwa 30 Performer*innen beteiligt: Zeichner, Musiker, Klangartisten und ein Chor junger Menschen, die in Echtzeit agieren und dabei gefilmt und auf zwei Leinwände an den Stirnseiten des Theaterraumes projiziert werden.

Auf einem Zeitstrahl (in Minuten) findet die Rekonstruktion vor allem des Utøya-Attentats statt. Denn Breivik fuhr von Oslo dorthin, um als Polizist verkleidet, in der Sommerfrische gezielt 69 Jugendliche zu ermorden.

Der erschütternde und berührende Abend besteht aus sehr unterschiedlichen Sequenzen. Deutlich ist zu spüren, dass es Tore Vagn Lid im Utøya-Teil darum geht, vor allem den Opfern ein Denkmal zu setzen. Hier wird der Tathergang minutiös rekonstruiert. Zum Beispiel wird die Blutspur, die der Täter hinterließ, durch eine rote Faserstiftspur, die sich langsam aber stetig um/über die ganze Insel zieht, immer wieder versinnbildlicht.

Auf Utøya wird kaum noch geredet beziehungsweise kommentiert, sondern verinnerlicht. Das fängt damit an, dass die halbe Stunde die Breivik wartend auf dem Parkplatz verbringt, mit spannungsvollen Tönen, auch denen eines Metronoms untermalt wird. Als die Nachricht eintrifft, dass Opfer zu beklagen sind, wird in Oslo wieder oberflächlich technisch drüber geredet, während in der Performance der jugendliche Chor u. a. Schuberts Lied "Der Tod und das Mädchen" intoniert.

Sein Gesang tastet sich minutiös an die Orte des Gemetzels heran und wehklagt um die Opfer. Und verdeutlicht so den Wahnsinnskontrast zwischen plappernder Sprachlosigkeit und gefühltem Schmerz. Als dann schließlich die Ereignisse in Utøya in die Nachrichten gelangen und ein erster Hubschrauber mit Journalisten dort landet, bricht das Requiem ab. Denn es ist alles gefühlt und bedarf keiner Worte mehr.

Astrid Priebes-Tröger

—

07. November 2024 von *Textur-Büro*

Kategorien: Allgemein, Performance, Theater |
Schlagwörter: Breivik-Attentat, Medien, Norwegen, Transiteatret Bergen, Unidram 2024 |
Schreibe einen Kommentar

Breivik-Attentat als Theaterstück Countdown des subtilen Horrors

Der Rechtsextremist Anders Behring Breivik tötete am 22. Juli 2011 auf der norwegischen Insel Utøya 69 Menschen. Eine Stunde lang wütete er, jagte schwer bewaffnet jungen Menschen in einem Zeltlager nach. Die Information ist in zwei Sätzen aufgeschrieben. Doch sagt sie wenig darüber aus, was tatsächlich geschah. Über die Verzweiflung, Desorientierung, den lähmenden Schockzustand eines Ausnahmezustands.

Wie sich all das angefühlt haben könnte, war am Donnerstag in der Schinkelhalle zu ahnen. Dorthin hatte das Theaterfestival Unidram die Kompanie Transiteatret Bergen mit „03:08:38 States of Emergency“ geladen. Die Ziffern stehen für den Zeitraum, in dem Breivik das Land lahmlegte. Und für die Dauer des Stücks.

Der Kerngedanke: Regisseur Tore Vagn Lid vollzieht die Vorgänge von 2011 Minute für Minute nach. Statt Einfühlung und Dialogen erzählen hier Objekte, live gefertigte Skizzen und originale Radioaufnahmen, was geschah. Auf Tischen in der Raummitte ist eine Miniaturlandschaft aus Papphäusern, Glühlampen, Papierkonstruktionen aufgebaut. Ein weißer Transporter aus Karton durchquert diese Landschaft. Breiviks Fahrzeug.

Sein Name wird nicht genannt. Es ist in diesem Stück kein Blut zu sehen, kein Schrei zu hören. Der Horror ist subtiler. Umso tiefer gräbt er sich ein. Er liegt in der Unausweichlichkeit: Der Weg Breiviks ist durch Zettel vorgezeichnet. Ein Countdown zeigt an, wie viel Zeit den Menschen auf Utøya bleibt. Und Zeit bleibt nie stehen, auch wenn es sich hier manchmal



„States of Emergency“ beim Theaterfestival Unidram.

so anfühlt. Ein Metronom tickt Lebenszeit weg, im Radio läuft „It's the final countdown“.

Aufrüttelndes Theater lässt sich hier beim Entstehen zusehen. Kein Als-Ob. Zwanzig Beteiligte blicken konzentriert tütelnd, filmend, zeichnend, singend einem Versuch der Auslöschung ins Gesicht. Und zeigen so letztlich: Gelingen ist er nicht. Und Unidram macht klar, dass es bei der Suche nach Formsprachen auch in der 30. Ausgabe ganz vorne mit dabei ist. *Lena Schneider*

Nach uns die Sintflut

Dass Unidram in seinem 30. Jahr in Feierlaune ist, war zu erwarten. Und dass die Schweizer Eröffnungsinszenierung "Nach uns die Zukunft" von kraut_production dies so schön schräg und gleichzeitig so bitterböse bediente, war mehr als eine dramaturgische Finesse des Jubiläumsfestivals.

Doch anfangs war einem nicht bewusst, wozu man eigentlich gebeten war. Denn dieses Bühnensetting – zweigeteilte grüne Wiese mit hölzernem Jägerhochstand – und lauter skurrilen Gestalten mit hässlichen Perücken bestückt und/oder als wiehernde Rennpferde auftretend, war ein Zwischending zwischen ländlichem Kostümball und einer Freakshow.



kraut_productionen, Nach uns die Zukunft
©Niklaus Spoerri

In die man als Zuschauer*in auch sehr schnell einbezogen wird mit Rotkäppchen-Sekt und (Schweizer?) Schokoladenstückchen und von diesem graulanghaarigen Animator, der beide Seiten und seine ganze bunte Truppe schenkelklopfend in Stimmung bringt.

Auch die traditionelle "Damenwahl" wird bald verkündet und stracks umgesetzt. Aber die ersten Misstöne – "Das Wasser steigt, das Eis wird knapp" – sind bald zu hören und so langsam dämmert einem, dass diese schrille Performance auch unter dem Titel des geflügelten Wortes "Nach uns die Sintflut" firmieren könnte.



kraut_productionen, Nach uns die Zukunft
©Niklaus Spoerri

Denn der Weltuntergang wird hier sukzessive angesagt respektive vorangetrieben, nicht nur von den sogenannten Ökoaktivisten, die herrlich z. B. mit der Misch-Rotte im Thermokomposter vorgeführt werden, sondern auch in der schmalzigen Unterhaltungsindustrie, beim Bäume umarmen oder in Gruppendynamischen Prozessen von Menschen, die in modernen Gemeinschaften leben.

Und schließlich kann man dem Untergang von Kreuzfahrtschiffen (wie der Titanic) auch auf Videoprojektionen beiwohnen. Ganz großartig ist die (gefühlte Schluss-)Szene, als Hildgard Knefs Song "Die Welt ging unter am Zürichsee bei 30 Grad im Schatten" über das Ende einer Beziehung von 1968 ertönt und eine Übergewichtige junge Frau allein und verlassen Unmengen von Fastfood in sich reinstopft.



kraut_productionen, Nach uns die Zukunft
©Niklaus Spoerri

Denn die anderen Gestalten haben das sinkende Schiff da schon längst verlassen und erscheinen kurz darauf in Videoprojektionen – wie schwerelos im Raum – und mit WC-papierne Bezug zur Corona-Pandemie, während der "Nach uns die Zukunft" entstand.

Allerdings wirkt dieses letzte Viertel ein wenig wie angeklebt und wird dann durch die Ausflüge in Roboter- und KI-Technik-Labore und slapstickartige virtuelle Weltuntergangsszenarien, an denen baumfällende Menschen beteiligt sind, unnötig verlängert.

Und: Ein wenig fühlt sich das an, als müsste einem noch die letzte Konsequenz aufs Auge gedrückt werden – das geschieht inzwischen auch in immer mehr anderen theatralen Inszenierungen – unterfordert jedoch letztlich das eigene Denken und Handeln. Und: Dass dabei Kriege ausgespart werden, ist eine eklatante Fehlstelle.

Doch summa summarum war "Nach uns die Zukunft" genau das Event, das im Angesicht der gerade stattfindenden US-Wahl, unserer durchgeknallten Menschheitsfamilie einen diabolischen Zerrspiegel vorhielt.

Astrid Priebis-Tröger

30. Ausgabe

Trost, aber keine Bodenhaftung – das wilde Potsdamer Theaterfestival Unidram hat begonnen



Anhören

Die Schweizer Gruppe *kraut_production* trat zur Premiere auf, sie verteilte Schokolade, was kein Trost war, weil die Erde trotzdem unterging. Wenn auch sehr unterhaltsam.



Lars Grote

06.11.2024, 13:53 Uhr



Potsdam. Die Frage bei Unidram, dem Theaterfestival der freien Gruppen in Potsdam, lautet nicht, ob es gut oder schlecht war, denn dort ist es immer grandios auf eine Weise, die sich manchmal erst im Nachhinein verstehen lässt. Wenn man umrechnet, wie viel Irrsinn, Euphorie und Lust am Spiel für wenig Geld herauskommt bei den internationalen Gastspielen, sind die Tage im Kulturquartier an der Schiffbauergasse in Potsdam verlässlich überzeugend.

Die Frage lautet jedoch immer, auch wenn man sie nur leise stellt: Ist das alles auszuhalten, oder wirkt es doch zu schräg, zu experimentell, reißt der rote Faden irgendwann?

Das Festival feiert aktuell seinen 30. Geburtstag, elf Inszenierungen und drei Bands aus 13 Ländern sind eingeladen. Zur Premiere war am Dienstag im T-Werk das Stück „Nach uns die Zukunft“ von der Schweizer Gruppe *kraut_production* zu sehen. Zur selben Zeit hatten die USA gewählt – auch wenn das inhaltlich ein kühner Bogen ist, darf man doch behaupten, das Stück ließ sich begreifen als ein Live-Ticker zur Wahl.

All die Volten, die im Nichts landen, Argumente, die sich als Zirkelschluss erweisen, das war ein Fingerzeig zur geistig doch recht rätselhaften Stimmung in Amerika. Kurz: Die Schweizer zeigten einen ausgelassenen Weltuntergang. Eine lustige Dystopie.

Die Schweiz braucht es bei Unidram halt etwas enger

Zwei Tribünen, die sich gegenüber- und nahe beieinanderstehen. Die Schweiz braucht es halt etwas enger. Zwischen den Tribünen liegt ein schmaler Korridor, in dem mit Mühe Platz bleibt für die fünf Personen, die diesen Abend, 140 Minuten wird er dauern, stemmen. Es ist der Einblick in die Gegenwart, vor der wir uns fürchten sollten. Was beim Unidram traditionell darauf hinausläuft, dass man dabei auch gerne lachen darf.

Ein stattlicher Mann, etwas beleibt, sonore Stimme, ein Anker in dem Meer der bunten Inszenierung, kündigt den Abend an, als sei das eine Zirkus-Nummer. „Bitte kein Blitzlicht, das könnte unsere Pferde erschrecken“, ruft er, doch natürlich kommen keine Pferde, sondern Menschen auf die Bühne, die tun, als wenn sie Pferde wären.

„Die Welt ging unter am Zürichsee, bei 30 Grad im Schatten / Und wir hatten uns nichts mehr zu sagen, es gab keine Antworten, denn es gab keine Fragen.“

Hildegard Knef

Ihr Lied „Die Welt ging unter am Zürichsee“ hat die Inszenierung des Abends unterlegt

Sie spielen derart nachlässig und übertrieben, sie tragen Narrenkappen mit Federn auf dem Kopf, reißen ihre Münder auf, wenn ein Stimmungslied vom Band mit lautem Wiehern läuft. Pferde? Nein, nur ein Imitat. Fake-News. Auch die bekommen wir ja aus den USA derzeit so oft zu hören.

Der Moderator spricht ein Schweizerdeutsch und Italienisch und auch eine Form von Hochdeutsch, die wir alle nicht verstehen, doch das ist Teil des Plans. Es klingt bedeutungsvoll, eben darum soll es gehen.

Ein Pferd wird wieder zur Frau, sie jongliert mit Sektküchern, stellt sich ein Tablett mit diesen Gläsern auf den Rücken, natürlich sind die Gläser angeklebt und können gar nicht kippen. Das sind Taschenspielertricks, wenn auch sehr schöne und poetische. Taschenspielertricks: schon immer eine Grundlage von Unidram.

Ein Mann schenkt Sekt ein, das meiste geht daneben. Auch dies ist bei dem Festival nicht neu, am Ende wischt man besser noch mal durch. Denn die Inszenierungen sind selten wasserdicht. Dramaturgisch aber inkontinent, was unbedingt als Kompliment gemeint ist.

Schwenk vom Kinderstück zum schwer munitionierten Abend

Und weil auch dies ein Muster ist bei Unidram, lässt es sich erneut bei der Premiere wiederfinden, der Schwenk vom ausgelassenen Kinderstück zum psychologisch schwer munitionierten Abend, bei dem auf Dauer scharf geschossen wird. Gegen die eigenen Leute und gegen das Publikum. Ein kleiner Trost, dass zwischendurch während des Stückes Schokolade herumgereicht wird. Davon gab es in der Schweiz schon immer reichlich.

Eine der Schauspielerinnen steht am Rand, hält sich an ihrem Jutebeutel fest. Sie spielt die Rolle geistig beeinträchtigt, und wie es in der auf den Kopf gestellten, irrationalen Welt oft ist, muss man sich fragen, ob sie die einzige tatsächlich klarsichtige, zurechnungsfähige Person auf dieser schmalen Bühne ist. Das steht in der Tradition von Christoph Schlingensiefel, der die Knochenmühle, die wir Kapitalismus nennen, gerne mit Personal besetzt hat, das wir im Alltag als „behindert“ abtun.

Um das Durcheinander einzuhegen oder gar zu bändigen, was auf der Bühne immer weniger gelingt, hilft es wenig, eine pastorale Ansprache zu halten, wie im Stück „Nach uns die Zukunft“ nun versucht wird. Tief rollende Stimme einer Schauspielerin, jubelnde Höhen, Nachdenklichkeit, die simuliert wirkt, Floskeln, die für Sekunden zünden, doch dann in sich zusammenbrechen. Eine schlechte Weihnachtsansprache. Sie gipfelt in dem Satz, „ein Mensch allein ist nur ein Gespenst von einem Menschen“.

Das Niveau der Taschenspielertricks bei Unidram wird raffinierter

Was sind dann fünf Menschen auf einer Bühne? Eine Parallelgesellschaft ohne Hoffnung? Woher sie ihre Energie speist, wird nicht klar, sie flüchtet sich in hausgemachte Widersprüche. Eine Tischlampe scheint auf eine Solarzelle, es wird erklärt, diese Energie treibe die Lampe an. Ein Perpetuum mobile des Irrsinns. Ein Kreislauf, der nicht aufgeht, und zur Frage führt: Was war eher da, Henne oder Ei? Das Niveau der Taschenspielertricks wird raffinierter.

Ein Mann mit goldener Jacke und grauer Perücke singt einen Schlager, doch das ist nur Playback und ein schaler Trost. Die Betriebsversammlung einer Firma, deren Bilanz rapide in den Keller rauscht, kann auch nicht mehr gerettet werden von der Chefin, sie dreht durch. Auch ihr Personal verliert die Nerven, ein Angestellter schreit herum.

Der schüchterne Firmengründer schlägt vor, sich an die Hand zu nehmen. Und so wird das Publikum der einen, aus Sicht des Ensembles rechten Tribüne, vollständig fortgeführt, Hand in Hand, in der Manier des Rattenfängers von Hameln.

Die Leute werden neu platziert, ihre alten Plätze bleiben frei, und hinter der Tribüne ist nun Platz, Bilder zu projizieren, zunächst die Erde aus der Perspektive des Mondes. Ein Lied wird eingespielt, Hildegard Knef singt vom Band „Die Welt ging unter am Zürichsee, bei 30 Grad im Schatten / Und wir hatten uns nichts mehr zu sagen, es gab keine Antworten, denn es gab keine

Potsdams Kulturjahr 2024

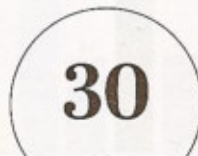
Was beglückte, was danebenging

Von Tabea Hamperl, Oliver Köhler, Klaus Büstrin und Lena Schneider

Wenige Tage noch, dann ist auch das Jahr 2024 Geschichte. Werfen wir noch einmal kurz den Blick zurück auf Potsdams Kultur: Was gelang, was missglückte, was überraschte?

Theater und Tanz

Was beglückte: Das Theaterfestival Unidram erinnerte zum 30. Jubiläum daran, dass wir nicht als kopflose Stummelmenschen in die Zukunft stolpern sollten. Das Hans Otto Theater (HOT) zeigte zum Spielzeitaufakt „7 ½ Brücken“, wie trefflich sich Stadtgeschichte als Nummernshow erzählen lässt. Die Tanztage euphorisierten mit Power aus Südafrika und französischem Minimalismus. Was aber noch wichtiger ist und 2024 über alle Sparten hinweg gelang: Position zu beziehen. Im Januar gingen 10.000 Menschen in Potsdam gegen Remigration auf die Straße,



30
Jahre
gibt es nun Unidram
und Brandenburgisches
Literaturbüro

auch viele aus der Kultur. Das HOT brachte die Correctiv-Recherche auf die Bühne. Im Juni bündelten 700 Kulturakteure ihre Kräfte in einer Unterschriftensammlung gegen den AfD-Vorsitz im Potsdamer Kulturausschuss.

Was enttäuschte: Der Festivalneuling „Inseln der Zukunft“ soff ab – trotz 170.000 Euro Förderung. Das Theaterstück „Linda“ verschenkte die Möglichkeit, von ei-

ner Frau in der Lebensmitte zu erzählen. Das aber verblasst angesichts der Zitterpartie, der die Kultur insgesamt gerade ausgesetzt ist: Die Sparliste versetzt nicht nur Potsdams Bühnen in Schock. „Kultur wird so aufs Abstellgleis befördert“, sagt Intendantin Bettina Jahnke. Das Theaterschiff muss um seine Zukunft bangen.

Was überraschte: Unidram, Tanztage, Ton & Kirschen: Gerade die Dientsältesten in Potsdams Szenen hatten starke Auftritte. Nicht leise, und nur ganz wenig altersweise. Und eine der besten Performances lief unterm Banner eines Bildenden Künstlers: Tino Sehgal kitzelte aus Potsdams Rokoko dessen tänzerische Seele heraus. (les)



Amedeo Modiglianis „Mädchen mit einer gestreiften Bluse“ war im Barberini zu sehen.

Bildende Kunst

Was beglückte: Im Museum Barberini konnte man mit Modigliani und Maurice de Vlaminck zwei absolute Hingucker völlig neu sehen

UNIDRAM feiert Jubiläum: Das 30. Internationale Theaterfestival startet am Dienstag in Potsdam

Events

Erstellt: 04.11.2024 / 12:01 Uhr von ant



Das 30. Internationale Theaterfestival UNIDRAM lädt ab Dienstag, 5. November, zu seiner Jubiläumsausgabe aufs Potsdamer Kulturareal Schiffbauergasse ein. Den Auftakt macht das Schweizer Ensemble *kraut_produktion* mit der Produktion 'Nach uns die Zukunft', ein Spektakel voller Brechungen und Überhöhungen.

Kulturministerin Dr. Manja Schüle: „30 Jahre UNIDRAM stehen für 30 Jahre künstlerische Visionen, Innovationen und Überraschungsmomente, für genreübergreifendes Ausloten von Grenzbereichen, für unvergessliche Begegnungen auf und abseits der Bühne. UNIDRAM bringt Performance, Schauspiel, Tanz, Musik, Neuen Zirkus, Objekt- und Materialtheater zusammen und lädt immer auch zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Themen ein. Dabei bleibt aber – ein Glück! – genug Raum, das Theater und das Leben zu feiern. Ich wünsche – getreu dem Festivalmotto – einen inspirierenden 'Blick zurück nach vorn' und dem Festival alles Gute für die Zukunft!“

Beim 30. Internationalen Theaterfestival UNIDRAM vom 5. bis zum 9. November präsentieren Ensembles aus 13 Ländern elf Inszenierungen und führen drei Konzerte auf. Zu erleben sind sechs Deutschland-Premieren, darunter '03:08:38 States of Emergency' des norwegischen Transiteatret-Bergen. Das Ensemble rekonstruiert den rechtsextremistischen Anschlag von Oslo und das Massaker auf der Insel Utøya am 22. Juli 2011.

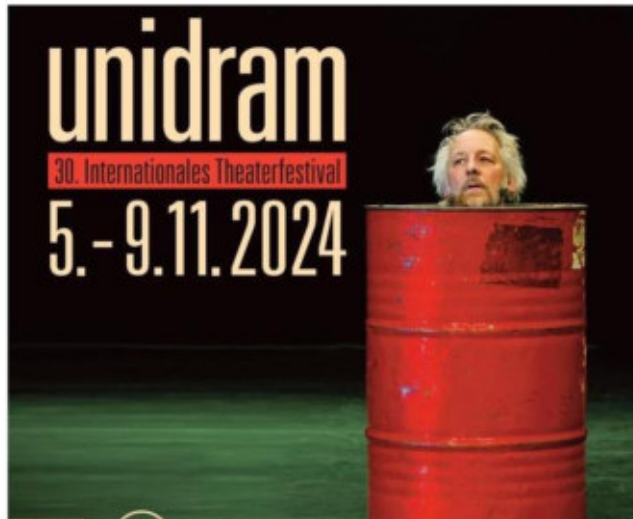
Das Festival versteht sich als kreative Zukunftswerkstatt und bietet eine Plattform für zeitgenössisches, grenzüberschreitendes und genreübergreifendes Theater. Den Schwerpunkt bilden Inszenierungen, die sich zwischen Schauspiel, Figurentheater, Tanz, Musik, Bildender Kunst und Performance bewegen. Das Kulturministerium fördert UNIDRAM in diesem Jahr mit 101.000 Euro.

Mehr Infos: [www.unidram.de].

Pressemitteilung Nr. 497 vom 04.11.2024

Landeshauptstadt gratuliert Theaterfestival UNIDRAM zum Jubiläum

Oberbürgermeister Mike Schubert: „Besonderer Beitrag zum kulturellen Leben in
Potsdam“



Die 30. Auflage des Theaterfestivals UNIDRAM wird am 5. November eröffnet. „Seit drei Jahrzehnten bietet UNIDRAM dem zeitgenössischen und experimentellen Theater eine offene Bühne in Potsdam – dieser besondere Beitrag zum kulturellen Leben in unserer Landeshauptstadt und darüber hinaus soll in diesem Jahr gefeiert und gewürdigt werden. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum, danke für das Engagement für ein lebendiges kulturelles Leben in Potsdam und alles Gute für dieses und die kommenden Jahre“, sagt Oberbürgermeister Mike Schubert. Das Theaterfestival findet in diesem Jahr von Dienstag, 5. November, bis Samstag, 9. November, im T-Werk in der Schiffbauergasse statt, eröffnet wird es am Dienstag um 20 Uhr mit dem Schauspiel „Nach uns die Zukunft“.

„UNIDRAM bleibt seiner Ausrichtung treu und bietet auch in seiner Jubiläumsausgabe eine breite Auswahl an internationalen Theaterproduktionen, die von Figuren- und Musiktheater bis zu Performances, Neuem Zirkus und Tanz reicht“, sagt Dr. Birgit-Katharine Seemann, Fachbereichsleiterin Kultur und Museum der Landeshauptstadt Potsdam. Sie wird am Dienstagabend bei der Eröffnung anwesend sein und ein Grußwort halten. „UNIDRAM zeugt von einer langjährigen und tiefen Leidenschaft für das Theater. Ich danke allen Beteiligten im Team um Thomas Pösl, Franka Schwuchow, Jens-Uwe Sprengel und Elena Otto, die dieses Festival Jahr für Jahr zu einem besonderen Theaterfestival machen“, so Seemann.

Die Gründerinnen und Gründer von UNIDRAM und Initiatorinnen und Initiatoren des T-Werkes kuratieren auch das Jubiläums-Festival gemeinsam. Das Team hat für das diesjährige Jubiläum ein vielfältiges Programm mit spannenden künstlerischen Auseinandersetzungen entwickelt: Innerhalb von fünf Tagen werden 14 Ensembles und Bands aus 13 Ländern erwartet und 31 Veranstaltungen an acht Spielorten in der gesamten Schiffbauergasse stattfinden.

Weitere Informationen zum UNIDRAM Programm und Tickets finden Sie hier: <http://www.unidram.de>

PNN POTSDAM UND BERLIN

Sonnabend, 2.11.2024



Das internationale Theaterfestival Unidram in Potsdam feiert 30. Geburtstag.
Wie die Organisatoren zurückblicken und was sie sich für die Zukunft vornehmen – Seite B7



Die Köpfe hinter dem Theaterfestival Unidram: Thomas Pösl, Elena Otto, Franka Schwuchow und Jens-Uwe Sprengel (v.l.n.r.).

Bloß nicht gefällig Potsdams Theaterfestival Unidram wird 30

Von Lena Schneider

Lässt sich die Summe von dreißig Theaterjahren auf ein Wort zusammenfassen? Franka Schwuchow versucht es. „Absurd“, sagt sie. Und dann: „ein Wunder“. Weder sie noch Jens-Uwe Sprengel oder Thomas Pösl dachten, dass sie etwas für die mittlere Ewigkeit schufen, als sie das Festival Unidram 1993 ins Leben riefen.

Ort war das Waldschlösschen, unsaniert, auf schöne Weise „runtergerotzt“, wie Schwuchow sagt.

30. Unidram

Vom 5. bis 9. November sind elf Inszenierungen und drei Konzerte aus dreizehn Ländern im T-Werk zu Gast. Den Auftakt macht „Nach uns die Zukunft“ von kraut-„produktion“. „Utopia“ von Akhe ist am 8. und 9. November zu sehen.

2004 zogen T-Werk und das Unidram um in die Schiffbauergasse, 2006 in den heutigen Standort. Der Umzug bleibt für die Gründer die größte Zäsur. „Damit ging eine andere Verantwortung einher“, sagt Schwuchow. Plötzlich ging es nicht mehr nur um Kunst, sondern auch um feuerzertifizierte Bühnenbilder und Versicherungen. Und bald auch um mehr Geld.

Pösl sagt: „Im Westen wäre das Festival wohl so nicht zum Tragen gekommen. Wir haben ja nichts neu erfunden, nur für uns. Der

Westen kannte das, aber für den Osten war es ein Anstoß.“ Wie stark schaut Unidram heute noch gen Osten? Ist die spielerische Referenz an den Osten mit den kyrillischen Buchstaben, eingeführt vor 29 Jahren, noch immer identitätsstiftend? Das Kyrillische steht heute vor allem für Verrätschung“, sagt Sprengel. Was Unidram bis heute ausmacht: Loyalität, sagt Schwuchow. „Wir kriegen oft gespiegelt, dass Gruppen selten mehrmals eingeladen werden. Gerade die, die visuelles Theater ma-

chen, sich nicht einordnen lassen: Ist das nun Figurentheater, Tanz, Performance? Diese Mischformen sind uns die liebsten.“

Mit Haut und Haar und Blut

Eine Gruppe, der Unidram seit Langem die Treue hält, ist die russische Kompanie Akhe. Bühnen-Berserker, die mit ganzem Körper einsteigen, mit Haut und Haar und manchmal mit dem eigenen Blut. 2018 gaben sie den Auftakt. In den letzten Jahren waren sie mit politisch aufgeladenen Stücken namens „Demokratie“ und „Diktatur“ zu Gast, nun folgt Teil drei der Trilogie: „Utopia“.

Utopie – das große Thema der Jubiläumsausgabe? „Nach uns die Zukunft“ heißt auch die Eröffnungsinzenierung 2024, ein Stück der Gruppe kraut-„produktion“. Schwuchow wiegelt ab. „Sie sagen eher: Vielleicht sollten wir nicht alles zu ernst nehmen.“ Elena Otto, seit letztem Jahr im Unidram-Team dabei, ergänzt: „Wie können wir angesichts der Welt, wie sie ist, überhaupt noch weitermachen?“ Mit Elena Otto, Jahrgang 1989, zeigt Unidram: Die Zukunft sitzt mit am Tisch.

Um Politik geht es bei diesem Festival nicht. „Wir wollen uns von niemandem vereinnahmen lassen“, sagt Schwuchow. Es geht um das Bühnenerlebnis. Und manchmal schwappt das Politische mit hinein, wie bei Akhe. Die Kompanie lebt seit Beginn des russischen Angriffskrieges verstreut im Exil. „Wir wissen nicht viel über ihr neues Stück“, sagt Sprengel. Das Vertrauen in Akhes Grundprinzip ist gut. Wie die Körperlichkeit von Akhe oder die passungslosen drei Stunden von „States of Emergency“, ein Stück über das Attentat auf der Insel Utoya 2011. „Das ist widerständig“, sagt Pösl. „Da muss man sich verhalten.“

Bloß nicht gefällig sein, das ist Unidrams Mantra. Widerborstig ist gut. Wie die Körperlichkeit von Akhe oder die passungslosen drei Stunden von „States of Emergency“, ein Stück über das Attentat auf der Insel Utoya 2011. „Das ist widerständig“, sagt Pösl. „Da muss man sich verhalten.“

Sechs Premieren

Theaterfestival Zum 30. Mal holt Unidram teils noch nie in Deutschland gezeigte Inszenierungen nach Potsdam.

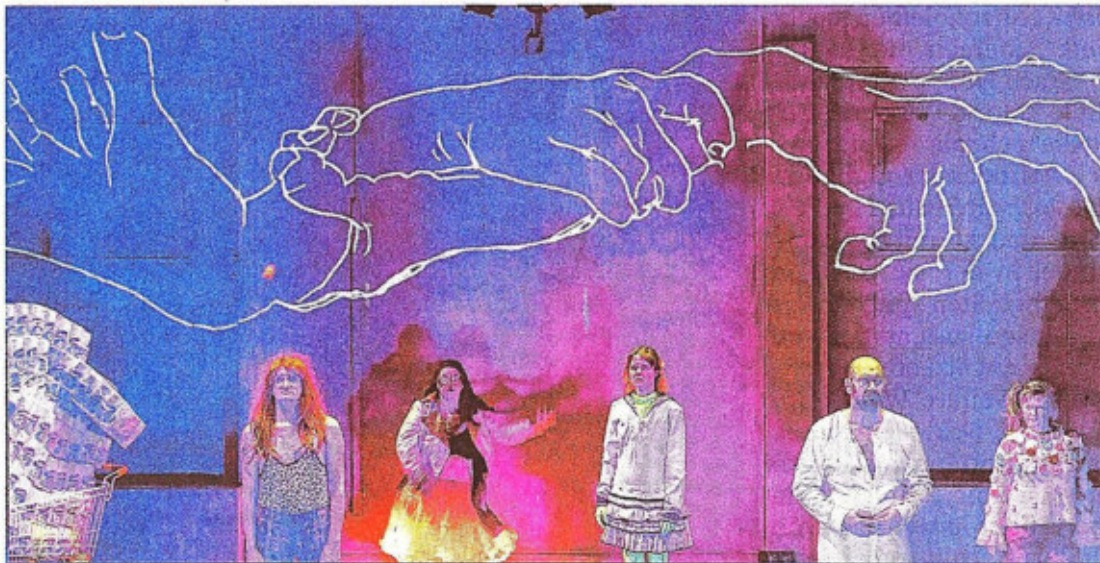


FOTO: NIKOLAUS SPOERRI

Überhöhte Realität zeigt die Schweizer „Kraut Produktion“ zur Eröffnung von Unidram.

Potsdam. Settings zwischen Schwarz-Weiß-Ästhetik und goldenem Glanz, lebensgroße Puppen, Wasserskulpturen und tanzende Schnursysteme: Unidram, das Internationale Theaterfestival Potsdam, versammelt erneut fantastische, performative Arbeiten von elf Ensembles. In ihnen wirken mehr als 80 Künstler aus Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Kanada, Mexiko, Norwegen, Russland, Ukraine, Schweiz, Spanien und Tschechien.

Das Festival feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen am Potsdamer Kulturareal an der Schiffbauergasse mit gleich sechs Deutschland-Premieren. Die Jubiläumsausgabe eröffnet die Schweizer Gruppe „Kraut Produktion“ am Dienstag, dem 5. November, um 20 Uhr im T-Werk.

Das für seine provokanten Stücke bekannte Ensemble bricht und überhöht die Realität in seinem Bühnenspektakel „Nach uns die Zukunft“. Als weiterer Höhepunkt wird

am Tag darauf „03:08:38 States of Emergency“ vom norwegischen Transiteatret-Bergen angekündigt. Das Ensemble rekonstruiert den Anschlag von Oslo und das Massaker auf der Insel Utøya am 22. Juli 2011 durch einen Rechtsextremisten.

Bis zum Sonnabend, dem 9. November, zeigt Unidram 14 Aufführungen und zwei Konzerte auch im Waschhaus, in der Fabrik, im Museum Fluxus+, im Hans Otto Theater, in der Schinkelhalle und im Schirrhof. *red*

Bühne

**„Unidram“: 30. Ausgabe
in der Schiffbauergasse**

05.11. Es ist eines der größten Festivals für Freies Theater in Europa. Die Macher selbst bezeichnen „Unidram“ als Zukunftswerkstatt, in der Formen zeitgenössischen visuellen Theaters erprobt werden. In diesem Jahr laden insgesamt 14 Ensembles und Bands zu 31 Veranstaltungen an acht Spielorten entlang der Schiffbauergasse ein. Die Besucher erwarten Theater, Tanz, Performance, Installationen und Konzerte. Den Auftakt bestreitet die Züricher Gruppe kraut_produktion mit ihrer Produktion „Nach uns die Zukunft“. Gemeinsam mit dem Publikum wird der Frage nachgegangen, ob Kunst eine heilsame Wirkung gegen die Weltuntergangsstimmung hat.

Schiffbauergasse bis 9. November, Karten kosten ab 16 Euro (VVK), www.unidram.de

Erscheinungsort: events

Erscheinungsdatum: 02.11.2024



Foto: Niklaus Spoerri

30 Jahre Unidram

Das 30. Internationale Theaterfestival UNIDRAM verspricht ein spektakuläres Erlebnis für Theaterliebhaber:innen! Für fünf Tage verwandelt sich das Kulturareal Schiffbauergasse in eine Bühne für innovative und experimentelle Kunst. Unter dem Motto „Vorausschauend zurückblicken – im Nachhinein ist man immer schlauer“ eröffnet die Schweizer Gruppe Kraut-Produktion das Festival mit der Deutschland-Premiere von „Nach uns die Zukunft“. Weitere Highlights sind die Aufführung „03:08:38 States of Emergency“ des norwegischen Transiteatret-Bergen, die den Anschlag von Oslo thematisiert, sowie die Deutschland-Premiere von Lauros „ZugZwang“, die die Grenzen der Freiheit in einer festgelegten Ordnung erkundet. Insgesamt präsentieren mehr als 80 Künstler:innen aus 13 verschiedenen Ländern ihre Inszenierungen und ziehen das Publikum in die faszinierende Welt des Theaters. L. Müller

Unidram, 05.–09.11., verschiedene Orte und Uhrzeiten, T-Werk, Waschhaus Potsdam, fabrik Potsdam, museum FLUXUS+, Hans Otto Theater, Schinkelhalle, Schirrhof, Tickets: ab 16 Euro, erm. 11 Euro, alle Termine und Infos unter www.unidram.de



Vorausschauend zurückblicken 30 Jahre Unidram

THEATERFESTIVAL
Unidram 2024

Zwischen Theaterkino, Wasserskulpturen und einem immerzu blinkenden Countdown: Unidram, das Festival für junges, zeitgenössisches visuelles Theater wird 30. An fünf Tagen widmet es sich Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: Gefei-ert wird in der Schiffbauergasse mit elf internationalen Inszenierungen und drei Konzerten; darunter sechs Deutschland-Premieren.

Los geht es mit der Inszenierung „Nach uns die Zukunft“ der Schweizer Gruppe kraut Produktion. Bei ihrem utopisch-kathartischen Get-together wird geprüft, ob sich mit den Mitteln der Kunst nicht doch eine heilsame Placebo-Kraft gegen den Weltuntergang finden lässt. Und das läuft nach dem Credo: „Es ist an der Zeit für irrationale künstlerische Gegenmaßnahmen!“

Das spanisch-mexikanische Ensemble Oligor y Microscopia lädt ins kleine Theater-Kino „Die Melancholie des Touristen“ ein. Anhand von Kuba und dem mondänen mexikanischen Badeort Acapulco dekonstruiert es im Flackerlicht des Projektors genussvoll die träumerischen Illusionen, die Ferienorte zu Paradiesen machen.

In „Perto“ trifft zeitgenössischer Zirkus, Tanz und physisches Theater aufeinander. Die finnische Company Portmanteau arbeitet mit Doppelungen, Spiegelungen und optischen Tricks, um in einem Fantasieraum die Grenzen zwischen virtuell und real komplett aufzulösen.

Als Höhepunkt ruft das Festival die Deutsch-

landpremiere des multimedialen Objekttheaters „03:08:38 States of Emergency“ des norwegischen Ensembles Transiteatret-Bergen auf. Zwischen permanenten Nachrichtenaktualisierungen, ständigem Wahr und Falsch rekonstruiert das Ensemble in einem audiovisuellen Requiem den Nachmittag des 22. Juli 2011 – der Tag, an dem der Anschlag von Oslo und das Massaker auf der Insel Utøya Norwegen in einen Ausnahmezustand versetzten.

Wie auf einem Schachbrett fließen die Körper der Tanzenden in der choreografischen Partitur „Zugzwang“ von einer Figur zur anderen. Die italienisch-französisch-deutsche Kompanie Lauro erkundet darin durch das Verletzen von Regeln, wie viel Freiheit in einer festgelegten Ordnung erlaubt ist.

Das russische Künstlerkollektiv Akhe vollendet dann mit dem Stück „Utopia“ ihre Trilogie, aus der sie in der Vergangenheit bereits zwei Stücke bei Unidram gezeigt haben. Nichts weniger als eine konstruktivistische Ode an den Aufstieg und Untergang der Menschheit soll das neue Stück sein. Ikarus, Wladimir Tatlin, Thomas Morus, René Magritte und Leonardo da Vinci: Ihre großen utopischen Ideen sollen bildgewaltig auf ihre Stärke und Anziehungskraft getestet werden. (Tabes Hamperi)

Wo: Schiffbauergasse, Di 5.11. – Sa 9.11.
Tickets: ab 16 Euro

Erscheinungsort: Double

Erscheinungsdatum: 07.11.2024

FESTIVALS

Das internationale Theaterfestival **UNIDRAM** feiert vom 5. bis 9. November 2024 sein 30-jähriges Bestehen mit elf Inszenierungen und drei Konzerten aus dreizehn Ländern, darunter sechs Deutschland-Premieren. Eröffnet wird das Festival mit „Nach uns die Zukunft“ der Schweizer Gruppe **kraut Produktion**, deren Motto „Vorausschauend zurückblicken – im Nachhinein ist man immer schlauer“ als eine Art augenzwinkerndes Leitmotiv des Jubiläums fungiert. Weitere Höhepunkte sind unter anderem die Deutschland-Premiere von „03:08:38 States of Emergency“ des norwegischen Transiteatret-Bergen und die choreografische Partitur „Zugzwang“ des Ensemble Lauro sowie die bildgewaltige Performance „Utopia“ des russischen Künstlerkollektivs AKHE. – www.unidram.de

Vom 6. bis 10. November 2024 blickt das Internationale Festival des zeitgenössischen Figuren- und Objekttheaters **Theater der Dinge** mit der Figur der Geister auf verschiedene gesellschaftliche Felder und Problemstände. Highlights sind die performative Ausstellung „Geisterhaus“ in allen Räumen der Schaubude Berlin, die großformatige Installation „Dimonis/Dämonen“ des katalanischen Duos cabosanroque und die Festival-Koproduktion „Mitzis Mensch“ von Ariel Doron. Dazu gibt es Gastspiele von Künstler*innen aus Bulgarien, Katalonien, Norwegen, der Ukraine, Ungarn und Deutschland und verschiedene Vermittlungsprogramme. – www.schaubude.berlin

Die 27. Ausgabe von **Marionnettissimo. Festival internationale de la marionnette et des formes animées** lädt vom 19. bis 24. November 2024 nach Tournefeuille und umgebende Orte ein und präsentiert ein spannendes Programm für Erwachsene, Kinder, Familien, interessierte Zuschauer*innen und Figurentheaterprofis. Ab Anfang Oktober ist das vollständige Programm inklusive Vernetzungstreffen auf der Website einsehbar. – www.marionnettissimo.com

Das städteübergreifende Figurentheaterfestival **IMAGINALE** findet im Jahr 2025 vom 30. Januar bis 11. Februar in Stuttgart, Mannheim, Heilbronn, Eppingen, Schorndorf und Ludwigsburg statt. Vielfältige Kooperationspartner*innen präsentieren an unterschiedlichen Spielstätten internationale Figurentheaterinszenierungen, die häufig an Grenzbereichen zu Tanz, Musiktheater, Performance und Digitalkunst arbeiten. – <https://imaginale.net>

Vom 14. bis 24. März 2024 kommen die aller kleinsten Theaterbesucher*innen zwischen null und fünf Jahren beim Figurentheaterfestival **KUCKUCK** auf ihre Kosten. Mit Künstler*innen aus dem In- und Ausland zeigt das Festival 10 Tage lang Produktionen, die sich an vier Spielstätten Münchens mit besonderem Fokus auf die sinnliche Erlebbarkeit der Erfahrungswelt der Aller kleinsten beziehen. Ein Fachtag für Erzieher*innen sowie Krippen- und Kindergartenleiter*innen begleitet das Festival. – www.kuckuckfestival.com

AKHE (RUS)
Company Portmanteau (FIN)
D. Migač & J. Maksymov (CZE)
fraen (DEU)
Kommuna Lux (UKR)
kraut Produktion (CHE)
Lauro (ITA/FRA/DEU)
14 lieux / Martin Messier (CAN)
Müller&Müller (CHE/DEU/FRA)
Oligor y Microscopía (MEX/ESP)
Spitfire Company (CZE)
Tanga Elektra (DEU)
Tof Théâtre (BEL)
Transiteatret-Bergen (NOR)

unidram³⁰
Internationales Theaterfestival Potsdam
5.-9.11.2024

Tickets
0331 73042626
www.unidram.de
www.t-werk.de

SCHIFF
BAUER
GASSE
POTSDAM

T

Unidram feiert Jubiläum

Das 30. Internationale Theaterfestival startete am Dienstag in Potsdam

Von Karim Saab

Sage und schreibe zum 30. Mal – Gratulation! – richtet das T-Werk in diesem Jahr das Festival Unidram aus. Dabei handelt es sich um eine Zukunftswerkstatt der Darstellenden Künste.

Die Einladung nach Potsdam nahmen in diesem Jahr 80 Künstler aus vielen Ländern an. Sie zeigen innovative Formate, die oft in keine Schublade passen. Versprochen werden „Settings zwischen Schwarz-Weiß-Ästhetik und goldenem Glanz, lebensgroße Puppen, Wasserskulpturen und tanzende Schnursysteme, wo alles tanzt und schwingt“. Den Auftakt am 5. November bestritt „kraut Produktion“



Das Festival Unidram bietet vom 5. bis zum 9. November viele internationale Gastspiele mit innovativen Bühnenformaten.

FOTO: OSKAR-HELCL

mit einem Kommentar zum apokalyptischen Lebensgefühl der Gegenwart. Die Schweizer Gruppe möchte in „Nach uns die Zukunft“ herausbekommen, „ob sich mit den Mitteln der Kunst nicht doch noch irgendwie eine heilsame Placebokraft gegen den Weltuntergang finden lässt“.

Brandenburgs Kulturministerin Manja Schüle (SPD) sagt: „30 Jahre Unidram stehen für 30 Jahre künstlerische Visionen, Innovationen und Überraschungsmomente, für genreübergreifendes Ausloten von Grenzbereichen, für unvergessliche Begegnungen auf und abseits der Bühne. Unidram bringt Performance, Schauspiel, Tanz, Musik, Neuen Zirkus, Objekt- und Mate-

rialtheater zusammen und lädt immer auch zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Themen ein. Dabei bleibt aber – ein Glück! – genug Raum, das Theater und das Leben zu feiern. Ich wünsche – getreu dem Festivalmotto – einen inspirierenden ‚Blick zurück nach vorn‘ und dem Festival alles Gute für die Zukunft!“

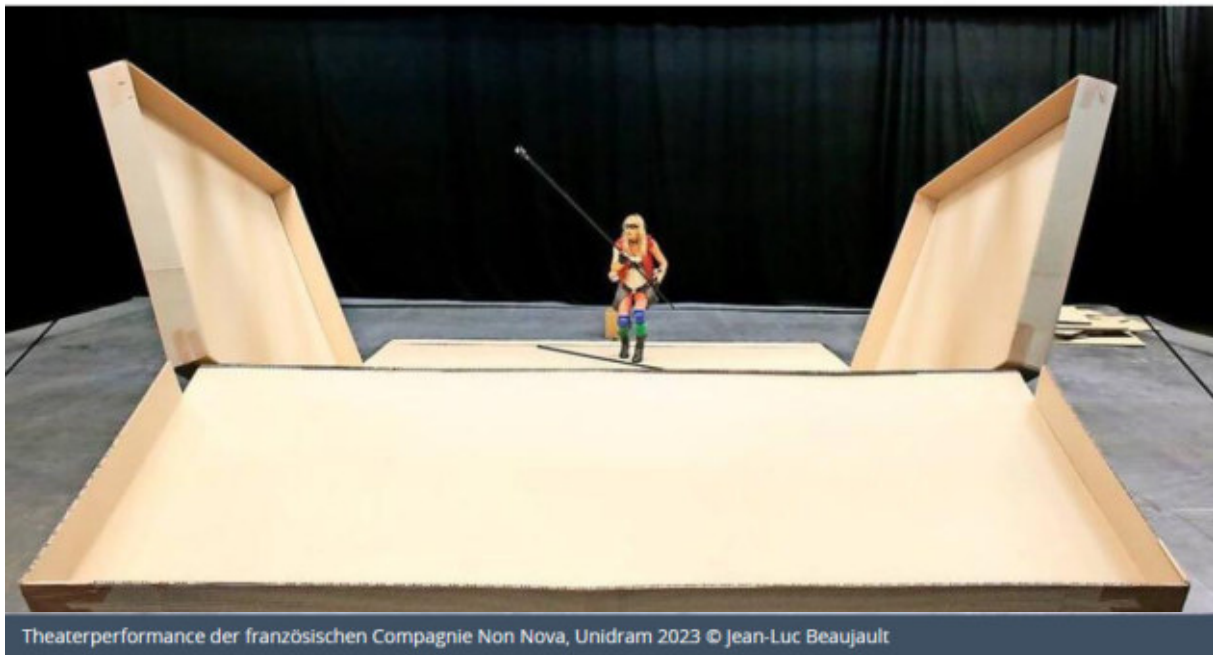
Das Festival versteht sich als kreative Zukunftswerkstatt und bietet eine Plattform für zeitgenössisches, grenzüberschreitendes und genreübergreifendes Theater.

Info Unidram bietet bis zum 9. November ein dichtes Programm an Aufführungen und Konzerten. T-Werk, Schiffbauergasse Potsdam.

UNIDRAM 2024 – 30. INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL POTSDAM

from 05.11.2024 to 09.11.2024

Mehr Kulturhighlights: Brandenburg



Theaterperformance der französischen Compagnie Non Nova, Unidram 2023 © Jean-Luc Beaujault

Unidram ist eine Zukunftswerkstatt, die dem kreativen und innovativen Potenzial freier Theatermacher eine Plattform bietet. Es steht für zeitgenössisches visuelles Theater, das Grenzen überschreitet, unterschiedliche Theatertraditionen vereint und genreübergreifend konzipiert ist.

Ein besonderer Fokus liegt auf Inszenierungen, die sich in den Grenzbereichen zwischen Schauspiel, Figurentheater, Tanz, Musik, Bildender Kunst und Performance bewegen. Faszinierende Bilderwelten, visuelle Experimente und das Spiel mit den Möglichkeiten des Theaters um Illusion und Wirklichkeit stehen im direkten Kontrast zu politischen Positionierungen und radikalen Ansätzen. Unidram hat es sich zur Aufgabe gemacht, jungen Künstlern eine Plattform der Präsentation und des Austauschs zu bieten. Eine Vielzahl der gezeigten Inszenierungen ist zum ersten Mal in Deutschland zu sehen.

Unidram ist ein Begegnungsfestival an der Schnittstelle zwischen Ost- und Westeuropa. Kulturelles und politisches Verständnis, nicht zuletzt künstlerische Affinitäten, entstehen am stärksten durch persönlichen Kontakt. Ein zentrales Anliegen des Festivals ist daher die Schaffung eines sozialen Raumes, der von einem Klima der Offenheit, des Austausches und des Anerkennenden wie auch kritischen Miteinanders geprägt ist. Aus dem intensiven Kontakt der Künstler und des Publikums entsteht immer wieder eine sehr persönliche Atmosphäre, die den besonderen Charakter des Festivals ausmacht.

5. bis 9. November 2024

www.unidram.de

MAZ-Ratgeber

Veranstaltungen in Potsdam und Umgebung: Die Kulturtipps für den November



Anhören

Theater, Lesungen und Konzerte. In Potsdam und Umgebung gibt es im November wieder jede Menge Kultur zu erleben. Das Angebot ist riesig und vielfältig. Hier eine Auswahl der Höhepunkte.



Karim Saab

31.10.2024, 11:42 Uhr

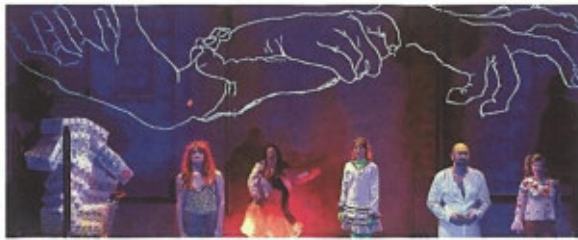


Szenenbild aus „Nach uns die Zukunft“ mit der Schweizer Gruppe kraut_production.
Quelle: Niklaus-Spoerri

T-Werk Potsdam: Unidram-Festival

Potsdam. Sage und schreibe zum 30. Mal – Gratulation! – richtet das T-Werk in diesem Jahr das [Festival Unidram](#) aus. Dabei handelt es sich um eine Zukunftswerkstatt der Darstellenden Künste. Die Einladung nach Potsdam nahmen in diesem Jahr 80 Künstler aus vielen Ländern an. Sie zeigen innovative Formate, die oft in keine Schublade passen. Versprochen werden „Settings zwischen Schwarz-Weiß-Ästhetik und goldenem Glanz, lebensgroße Puppen, Wasserskulpturen und tanzende Schnursysteme, wo alles tanzt und schwingt“.

Den Auftakt am 5. November bestreitet [kraut_production](#) mit einem Kommentar zum apokalyptischen Lebensgefühl der Gegenwart. Die Schweizer Gruppe möchte in „Nach uns die Zukunft“ herausbekommen, „ob sich mit den Mitteln der Kunst nicht doch noch irgendwie eine heilsame Placebokraft gegen den Weltuntergang finden lässt“.



Lebensgroße Puppen und tanzende Schnursysteme

FESTIVAL Beim 30. Internationalen Theaterfestival Unidram präsentieren mehr als 80 Künstler ihre performativen Arbeiten

Settings zwischen Schwarz-Weiß-Ästhetik und goldenem Glanz, lebensgroße Puppen, Wasserskulpturen und tanzende Schnursysteme – beim Potsdamer Theaterfestival Unidram präsentieren mehr als 80 Künstler ihre performativen Arbeiten, die faszinierende Bilder- und Theaterwelten entstehen lassen. Ein Highlight des Festivals ist die Inszenierung »Nach uns die Zukunft« der Schweizer Gruppe krautproduktion. Das Ensemble, bekannt für seine

provokanten Stücke, lädt das Publikum zum Spektakel voll intensiver Brechungen und Überhöhungen ein. Ein weiteres Highlight des Festivals ist die Deutschland-Premiere »03:08:38 States of Emergency« des norwegischen Transiteatret-Bergen. Das Ensemble rekonstruiert den Anschlag von Oslo und das Massaker auf der Insel Utøya am 22. Juli 2011. Bildgewaltig wird die Performance »Utopia« des russischen Künstlerkollektivs Akhe, das die großen

utopischen Ideen auf ihre Stärke und Anziehungskraft testet. Musikalisch enden die letzten drei Tage mit Konzerten von Kommuna Lux, fraen und Tanga Elektra.

Theaterfestival Unidram

5. bis 9. November im T-Werk, Waschhaus, Waschhaus Arena, fabrik Potsdam, Hans Otto Theater, Schinkelhalle, museum FLUXUS+, Infos und Tickets unter Tel.: 0331/ 73 04 26 26 und www.unidram.de

Tischlein deck dich und andere Performances

Ja, es ist herrlich, wenn eine Sache mal gut ausgeht. Grimms Märchen mit Happy End stehen im T-Werk auf dem Programm, »Frau Holle«, »Der Wolf und die sieben Geißlein« und »Tischlein deck dich«, als Puppentheater inszeniert. Zuvor findet vom 5. bis 9. November in der Schiffbauergasse zum 30. Mal das internationale Theaterfestival Unidram statt. Hier wird die ungebändigte Vielfalt des Genres erlebbar, dieses Jahr unter dem Motto »Vorausschauend zurückblicken – im Nachhinein ist man immer schlauer«. Künstlergruppen aus 13 Ländern zeigen Produktionen mit Musik, Performance, Artistik und ausgetüftelter Objektkunst, eine Bestandsaufnahme des leidenschaftlichen und experimentellen Gegenwartstheaters.



Formen sprengen. Das russische Künstlerkollektiv AKHE testet im Rahmen vom »Unidram« utopische Ideen auf Stärke und Anziehungskraft, bildgewaltig und am eigenen Leib.

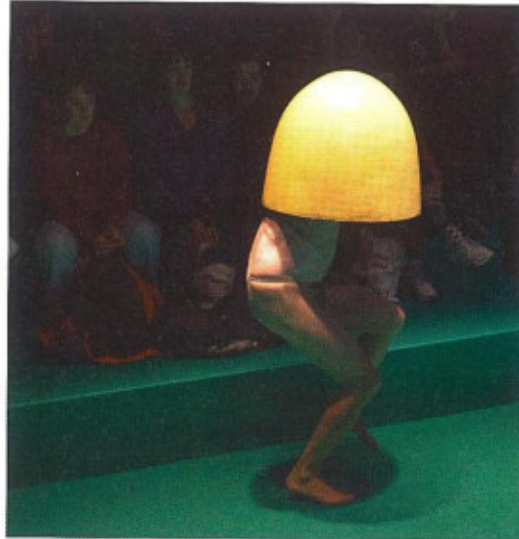
30. Internationales Theaterfestival

Das Theaterfestival UNIDRAM jährt sich in diesem Jahr bereits zum 30. Mal und findet vom 5. bis 9. November im Kulturareal Schiffbauergasse statt. Mit dabei sind 14 Bands und Ensembles aus 13 Ländern.

Eröffnet wird mit einer Deutschlandpremiere aus der Schweiz. kraut_produktion nimmt die Gäste in „Nach uns die Zukunft“ mit auf die Suche nach einer heilsamen Placebokraft gegen den Weltuntergang. Dieses utopisch-kathartische Get-together unter dem Credo „Es ist an der Zeit für irrationale künstlerische Gegenmaßnahmen!“ greift Themen wie ausgelassene Partys und politisch korrektes Shopping auf und lässt am Ende niemanden gut dastehen.

Das Motto „Vorausschauend zurückblicken – im Nachhinein ist man immer schlauer“ hat sich im Jubiläumsjahr auch UNIDRAM selbst zu eigen gemacht. Laut Geschäftsführer und Mitbegründer des Festivals Jens-Uwe Sprengel „ist das natürlich mit einem leichten Augenzwinkern zu verstehen. Auch das Stück selbst ist ja eine ironische Auseinandersetzung“.

Zeit ist ohnehin ein wichtiges Schlagwort des diesjährigen UNIDRAM, das sich in seinem Jubiläumsjahr der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft widmet. Das Festival selbst habe, so Sprengel, „eine Entwicklung hin zur starken Professionalisierung durchlaufen und auch die internationale Bedeutung ist größer geworden“. Wie auch in bereits vergangenen Ausgaben wurde eine Vielzahl zumeist performativer Arbeiten experimentierfreudiger, junger Künstler:innen für das



Event gewonnen. „Das Programm wird wie immer großartig sein und es wird wie immer auch einige Überraschungen geben“, freut sich Sprengel. Zum Thema Zukunft fügt er noch an: „30 Jahre – wir machen weiter!“

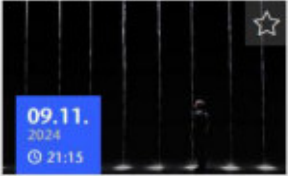
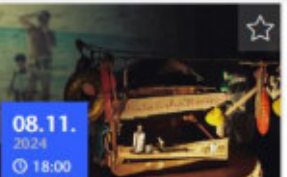
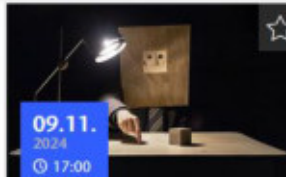
Weitere Highlights sind die Deutschland-Premiere am 6. November von „03:08:38 States of Emergency“ des Transiteatret-Bergen aus Norwegen sowie am 7. November Lauro mit „ZugZwang“.

Programm & Karten: unidram.de, 0331.73 04 26 26, T-Werk, Schiffbauergasse 4 E, 14467 Potsdam

Pressespiegel UNIDRAM 05.11. – 09.11.2024

Erscheinungsort: www.reiseland-brandenburg.de

Zugriffsdatum: 23.10.2024

 08.11. 2024 🕒 19:45 UNIDRAM AKHE zeigt: "Utopia" Theater / Tanz / Kabarett 📍 Potsdam Performance Die Formen sprengen! „Utopia“ ist eine konstruktivistische Ode an den Aufstieg und Untergang der Menschheit. Mythen,...	 08.11. 2024 🕒 21:00 UNIDRAM Spitfire Company zeigt: "F*cking Beautiful..." Theater / Tanz / Kabarett 📍 Potsdam Binaurales Tanztheater Inspiriert von der Geschichte der Jungfrau Maria zeigt die Spitfire Company auf irritierende Weise sowohl...	 07.11. 2024 🕒 18:30 UNIDRAM Transiteatret-Bergen zeigt: "03:08:38 States..." Theater / Tanz / Kabarett 📍 Potsdam Multimediales Objekttheater von Tore Vagn Lid Ein blinkender Countdown, immer sichtbar inmitten einer Installation aus Kameras,...
 06.11. 2024 🕒 19:00 UNIDRAM Transiteatret-Bergen zeigt: "03:08:38"	 09.11. 2024 🕒 21:15 UNIDRAM 14 lieux/Martin Messier zeigt: "1 drop 1000..."	 08.11. 2024 🕒 21:00 UNIDRAM Oligor y Microscopia zeigen: "Die"
 08.11. 2024 🕒 18:00 UNIDRAM Oligor y Microscopia zeigen: "Die Melancholie..." Theater / Tanz / Kabarett 📍 Potsdam Dokumentarisches Objekttheater „Die Melancholie des Touristen“ ist ein kleines Theater-Kino mit viel Erinnerungspatina, ein...	 07.11. 2024 🕒 20:15 UNIDRAM Oligor y Microscopia zeigen: "Die Melancholie..." Theater / Tanz / Kabarett 📍 Potsdam Dokumentarisches Objekttheater „Die Melancholie des Touristen“ ist ein kleines Theater-Kino mit viel Erinnerungspatina, ein...	 09.11. 2024 🕒 17:00 UNIDRAM D. Migač & J. Maksymov zeigen: "Prefaby" Theater / Tanz / Kabarett 📍 Potsdam Miniaturtheater In diesem Objekttheater-Kammerspiel ist alltägliches Leben in einem Wohnblock aus Fertigteilhäusern das zentrale...
 08.11. 2024 🕒 17:00 UNIDRAM D. Migač & J. Maksymov zeigen: "Prefaby" Theater / Tanz / Kabarett 📍 Potsdam Miniaturtheater In diesem Objekttheater-Kammerspiel ist alltägliches Leben in einem Wohnblock aus Fertigteilhäusern das zentrale...	 06.11. 2024 🕒 20:00 UNIDRAM kraut_production zeigt: "Nach uns die..." Theater / Tanz / Kabarett 📍 Potsdam Schauspiel Unter dem Motto „Vorausschauend zurückblicken – im Nachhinein ist man immer schlauer“ lädt kraut_production zu einem...	 05.11. 2024 🕒 20:00 UNIDRAM kraut_production zeigt: "Nach uns die..." Theater / Tanz / Kabarett 📍 Potsdam Schauspiel Unter dem Motto „Vorausschauend zurückblicken – im Nachhinein ist man immer schlauer“ lädt kraut_production zu einem...

Zu Gast in der fabrik Potsdam

UNIDRAM 2024

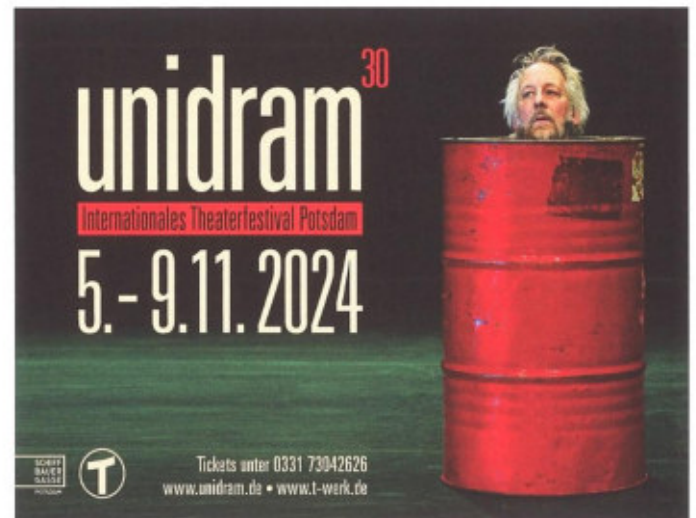
30. Internationales Theaterfestival

fabrik große Bühne

Di 05. – Sa 09. Nov

Das 30. Theaterfestival UNIDRAM in der Schiffbauergasse präsentiert zahlreiche experimentierfreudige Theaterproduktionen. Die fabrik Potsdam ist, neben dem Festival-Zentrum T-Werk, einer von acht Spielorten bei UNIDRAM. Hier zeigen drei Ensembles aus Italien, Tschechien und Kanada Produktionen aus den Bereichen Tanztheater und Performance. Deutschlandpremiere feiert am 07. Nov Lauro mit seiner choreografischen Partitur *ZugZwang*. Ein Höhepunkt ist das binaurale Tanztheater *F*cking Beautiful Spring* von der Spitfire Company am 08. Nov, das ebenso seine Deutschlandpremiere feiert. In dieser Produktion wird die rituelle Transformation von einem Mädchen zu einer Frau thematisiert. Das kanadische Ensemble 14 lieux/ Martin Messier präsentiert am 09. Nov. bei seiner Deutschlandpremiere *1 drop 1000 years* eine performative Installation zum Wasser als Materie des Lebens.

Vollständiges Programm unter:
www.unidram.de



Informationen zur Veranstaltung

Unidram gehört zu den bedeutendsten Festivals für Freie Theater in Europa. Mit diesem Veranstaltungsformat bietet das T-Werk freien TheatermacherInnen eine Plattform für zeitgenössisches visuelles Theater, das unterschiedliche Theatertraditionen zusammenführt und genreübergreifend konzipiert ist. Das Festival zeichnet sich durch seine Formenvielfalt aus – vom Bewegungstheater über Schauspiel, Musiktheater und Performance bis hin zu Figuren- und Objekttheater. Visuelle Experimente spielen eine ebenso zentrale Rolle wie Livemusik in den Stücken und in Konzerten nach den Vorstellungen.

Das T-Werk bringt mit Unidram jedes Jahr mehr als 100 KünstlerInnen auf dem Areal des Internationalen Kunst- und Kulturquartiers Schiffbauergasse in Potsdam zusammen und schafft so einen Raum für intensiven künstlerischen Austausch. Junge, experimentierfreudige Künstler*innen, die oft zum ersten Mal in Deutschland gastieren, zeigen Inszenierungen, die im Zusammenspiel verschiedener Theaterformen immer wieder neue faszinierende Bilder- und Theaterwelten entstehen lassen.

Veranstaltung gefunden bei:



Hinweis: Die Verantwortung für alle auf dieser Seite präsentierten Veranstaltungseinträge liegt bei den Inserenten dieser Einträge. Auf die Gestaltung und den Inhalt der Veranstaltungseinträge nimmt meinestadt.de keinen Einfluss, sondern stellt lediglich das Portal als Plattform zur Veröffentlichung bereit.

[Inhalt melden](#)

Pressespiegel UNIDRAM 05.11. – 09.11.2024

Erscheinungsort: www.bz-ticket.de

Zugriffsdatum: 23.09.2024

UNIDRAM 2024 - Festivalpass in Potsdam

Wann Di, 5. November 2024, 20:00
Uhr bis 21:15 Uhr

Wo oder WAS Potsdam
» [T-Werk Potsdam](#)

Vorverkauf [Ticket kaufen](#)

Ein großes Angebot an Tickets gibt es auch in den » [BZ-Geschäftsstellen](#).

Mehr auf bz-ticket.de:

Veranstalter T-Werk e.V. Internationales Theater- u. Theaterpädagogikzentrum

» [T-Werk Potsdam](#)
Schiffbauergasse 4e
14467 Potsdam



Foto: Veranstalter



Wir brauchen Ihr Einverständnis für
Google Maps!

Der Festivalpass gilt nur bei Reservierung der jeweiligen Einzelveranstaltungen unter ticket@t-werk.de oder 0331 73042626. Bitte kontaktieren Sie uns!

Wenn einzelne Vorstellungen ausverkauft sind, besteht kein Anspruch auf Karten. Der Festivalpass ist nicht übertragbar und nur gültig im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis.

Mehrfach aufgeführte Stücke können nur ein Mal gesehen werden.

Bitte beachten Sie, dass von den Einzelveranstaltungen von »Prefaby« die Vorstellungen am Fr., 08.11. um 17 Uhr, und am Sa., 09.11. 24 um 17 und 18 Uhr bereits ausverkauft sind.

Für die Konzerte von Kommuna Lux, fraen und Tanga Elektra ist der Eintritt frei (keine Reservierung).

> Das Festivalteam

Quelle: Veranstalter

Veröffentlicht am Sa, 21. September 2024 um 16:44 Uhr

Kultur in Potsdam

Zehn Hingucker in der Kultur Was Sie 2024 nicht verpassen dürfen

Von Lena Schneider

Was das neue Jahr bringt, weiß wohl niemand so genau. Das ist das Schreckliche, aber auch das Schöne. Wer sich für Potsdamer Kultur interessiert, wird aber an den folgenden zehn Höhepunkten nicht vorbeikommen – so viel ist sicher.

1. Der Dritte Blick

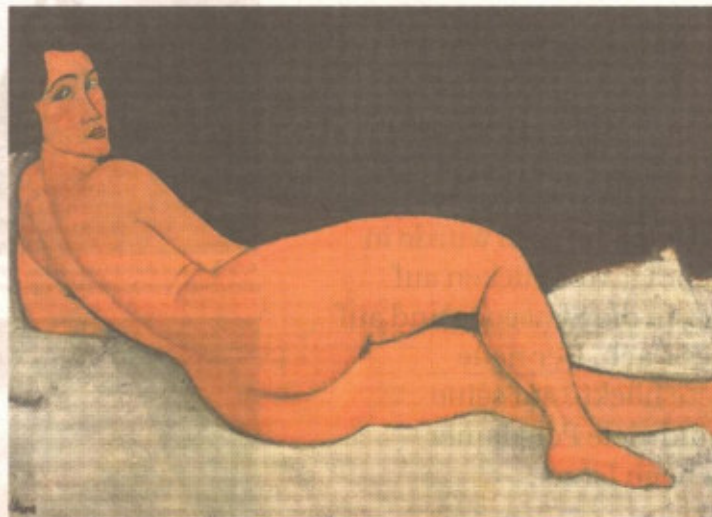
Im Haus Brandenburgisch Preussischer Geschichte (HBPG) führen die Künstlerinnen Christina Glanz und Tina Bara mit der Begleitveranstaltung „Der Dritte Blick“ durch die Sonderausstellung „Ich würde sofort wieder in die Kohle gehen ...“. Vielleicht dann schon im umbenannten Gebäude, denn für das HBPG wird ein neuer Name gesucht.

2. Triumph der Natur

Im März trumpft das Potsdam Museum mit zwei Ausstellungen auf, die sich dem Thema Natur widmen. Vom 9. März bis 18. August feiert das Haus mit „Neue Wege – Neue Gärten“ den 150. Geburtstag von Karl Foerster. Vom 23. März bis 28. Juli stößt dann der impressionistische Karl Hagemeister mit einem Spaziergang durch die Jahreszeiten dazu.

3. Lärm des Lebens

„Der Lärm des Lebens“ heißt der Debütroman des Potsdamer Schauspielers Jörg Hartmann, der im März erscheinen soll. Hartmann erzählt in seinem Buch die Geschichte seiner gehörlosen Großeltern im Nationalsozialismus, die Lebensklugheit seiner Pommesbuden-betreibenden



Ab dem 27. April zeigt das Museum Barberini Porträts und Akte des italienischen Künstlers Amedeo Modigliani. Seine Werke hatten großen Einfluss die junge Künstlergeneration in Paris, Wien und Dresden.

Mutter und die Demenzerkrankung seines Vaters.

4. Die europäische Moderne

„Modigliani. Moderne Blicke“ heißt die Ausstellung im Museum Barberini, die ab 27. April am Alten Markt stattfinden wird. Die Werke zeigen den Blick des italienischen Künstlers Amedeo Modigliani auf den Menschen und nimmt die selbstbewusste Weiblichkeit in den Fokus.

2004

eröffnete das T-Werk eine Spielstätte in der Schiffbauergasse. 2024 feiert es sein Jubiläum.

5. Balance-Akt

Hubertus von der Goltz ist bekannt für seine schwebenden Skulpturen. Eine von ihnen, „Balance mit sich“, wird im Mai 2024 zwischen den beiden Türmen des Nauener Tors in schwindelerregender Höhe balancieren.

6. Nostalgie im Waschhaus

André Kubiczek stellt im Mai ein neues Buch „Nostalgie“ vor. Erneut spielt Potsdam eine Haupt-

rolle: Im Jahr 1968 kommt Teo, eine junge Laotin, am Berliner Ostbahnhof an und zieht dann nach Potsdam, in ein sozialistisches Idyll. Doch das scheint nur so.

7. Tänzerische Musikfestspiele

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci stehen 2024 vom 7. bis 23. Juni unter dem Motto „Tanz“. Dabei soll es um kultische Feste und Beschwörungen sowie um das Fest des sozialen Miteinanders und pure Lebensfreude gehen – von der Vergangenheit bis in die Gegenwart.

8. Noah Davis im Minsk

Noah Davis (1983–2015) gilt als einer der eindrucksvollsten Maler der Gegenwart. Das Minsk am Brauhausberg widmet dem US-amerikanischen Künstler aus Los Angeles im Herbst eine erste institutionelle Übersichtsausstellung.

9. Doppeljubiläum

Das T-Werk wird 20 Jahre alt und auch das Unidram-Festival feiert seinen 30. Geburtstag. Zum Jubiläum soll die 30-jährige Unidram-Ausgabe vom 5. bis 9. November an verschiedenen Orten in der Schiffbauergasse gefeiert werden.

10. Bühne frei für Joop

Zum Jahresende wartet das Potsdam Museum dann nochmal mit großer Prominenz aus Potsdam auf: Vom 2. November 2024 bis 27. April 2025 zeigt es Leben und Werk des Modedesigners Wolfgang Joop. In die Laufzeit der Ausstellung fällt zudem Joops 80. Geburtstag.

Pressespiegel UNIDRAM 05.11. – 09.11.2024

Erscheinungsort: kulturfeste herbst/winter, Jahr 2024

Erscheinungsdatum: 24.09.2024

UNIDRAM – 30. Internationales Theaterfestival Potsdam

Dienstag, 5. November
20 Uhr, T-Werk
Eröffnungsveranstaltung
Nach uns die Zukunft
kraut_production (CHE)

Mittwoch, 6. November
19 Uhr, Schinkelhalle
03:08:38 States of Emergency
Transiteatret-Bergen (NOR)
20 Uhr, T-Werk
Nach uns die Zukunft
kraut_production (CHE)

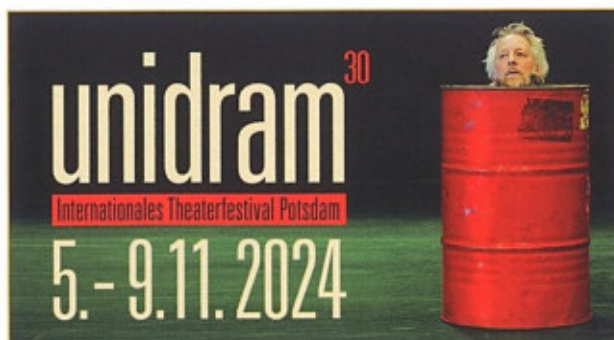
Donnerstag, 7. November
18.30 Uhr, Schinkelhalle
03:08:38 States of Emergency
Transiteatret-Bergen (NOR)
19 Uhr, fabrik
Zugzwang
Lauro (ITA/FRA/DEU)
20.15 Uhr, Waschhaus
Die Melancholie des Touristen
Oligor y Microscopia (MEX/ESP)
20.15 Uhr, Waschhaus Arena
OI+IO
Müller&Müller (CHE/DEU/FRA)
22 Uhr, Festival-Zelt
Konzert
Kommuna Lux (UKR)

Freitag, 8. November
ab 17 Uhr, museum FLUXUS+
Prefaby
D. Migač & J. Maksymov (CZE)
18 Uhr, Waschhaus
Die Melancholie des Touristen
Oligor y Microscopia (MEX/ESP)
18.30 Uhr, fabrik
F*cking Beautiful Spring
Spitfire Company (CZE)

19.45 Uhr, T-Werk
Utopia
AKHE (RUS)
19.45 Uhr, Waschhaus Arena
OI+IO
Müller&Müller (CHE/DEU/FRA)
21 Uhr, fabrik
F*cking Beautiful Spring
Spitfire Company (CZE)
21 Uhr, Waschhaus
Die Melancholie des Touristen
Oligor y Microscopia (MEX/ESP)
22 Uhr, Festival-Zelt
Konzert
fraen (DEU)

Samstag, 9. November
ab 17 Uhr, museum FLUXUS+
Prefaby
D. Migač & J. Maksymov (CZE)
19 Uhr, HOT Reithalle
PERTO
Company Portmanteau (FIN)
19.15 Uhr, Waschhaus
Summer '69
Tof Théâtre (BEL)
20.15 Uhr, fabrik
1 drop 1000 years
14 lieux/Martin Messier
21 Uhr, T-Werk
Utopia
AKHE (RUS)
21.15 Uhr, Waschhaus
Summer '69
Tof Théâtre (BEL)
22 Uhr, Festival-Zelt
Konzert
Tanga Elektra (DEU)

Informationen, Kartenservice
T-Werk Potsdam, Schiffbauergasse 4 E
0331 73042626, www.unidram.de



Potsdam – Internationales Theaterfestival Unidram



30. Internationales Theaterfestival
Potsdam
5. bis 9. November
Kulturareal Schiffbauergasse Potsdam

Unidram 2024

Experimentierfreudiges Theater, das nach neuen Wegen sucht, Grenzen überschreitet und unterschiedliche Theatertraditionen zusammenführt, bildet auch im Jubiläumsjahr 2024 einen wesentlichen Programmschwerpunkt beim Internationalen Theaterfestival Unidram. Faszinierende Bilderwelten, visuelle Experimente und das Spiel mit den Möglichkeiten des Theaters um Illusion und Wirklichkeit stehen im spannenden Kontrast zu politischen Positionierungen. Mehr als 80 Künstler aus vielen europäischen Ländern präsentieren Inszenierungen in Potsdams Kulturareal Schiffbauergasse. Das Festival verdichtet den schnellen Perspektivwechsel von Theater, Tanz und Performance auf fünf Tage. Eine Reihe von Doppelveranstaltungen wird ergänzt durch ein umfangreiches Rahmenprogramm.



BOT «RAMMOERS»

Photo: Göran Gnaudschan

Durch die örtliche Nähe der Aufführungsorte haben die Besucher die Möglichkeit, bis zu drei Inszenierungen an einem Abend zu erleben. So findet nur ein Teil der Vorstellungen auf den Bühnen des T-Werks statt. Weitere Kooperationspartner des Festivals sind das Waschhaus, die fabrik sowie die Schinkelhalle.

Programminformationen ab Ende August



Elisa Brückel & coll. «Thin Skin»

Photo: Göran Gnaudschan

Veranstalter
T-Werk, Internationales Theaterzentrum
Potsdam
Schiffbauergasse 4E, 14467 Potsdam
0331-73042626, kontakt@t-werk.de
www.t-werk.de, www.unidram.de

Kartenservice
0331-73042626
tickets@t-werk.de
Tickets des Festivals Unidram ab Ende
August: www.unidram.de

Tourist-Information
Tourist-Information Am Alten Markt
Humboldtstraße 2, 14467 Potsdam
Tourist-Information im Hauptbahnhof
Friedrich-Engels-Str. 99, 14473 Potsdam
0331-27558899
info@potsdamtourismus.de
www.potsdamtourismus.de

Anfahrt
Bahn/Bus: Ab Potsdam Hbf. mit der Tram 93
und 99 bzw. Bus N16 bis Schiffbauergasse



Hannah Shakti Bühler & Simon Mayer «SONMATIC TRUSTAL»

Photo: Göran Gnaudschan



NEWS - FESTIVALS/EVENTS

Ausschreibung für UNIDRAM 2024

11. Januar 2024

Bis zum 29. Februar für das internationale Theaterfestival UNIDRAM 2024 bewerben!

Auch im Jahr 2024 präsentiert UNIDRAM ein umfangreiches Programm unterschiedlichster Theaterformen aus Europa. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei visuelle Inszenierungen, die genreübergreifend konzipiert sind.

Vorschläge und Bewerbungen für das kommende Festival nehmen wir ab sofort entgegen. Wir prüfen alle Bewerbungen mit Ausnahme von Produktionen in den Bereichen Kinder-/Jugendtheater und klassisches Drama. Im Juni 2024 werden wir alle Theater per E-Mail informieren, unabhängig davon, ob ihre Bewerbung ausgewählt wurde.

Letzter Bewerbungstermin ist der 29. Februar 2024.

[Hier geht's zum Bewerbungsformular](#)

NEWS - FESTIVALS/EVENTS

UNIDRAM 2024

28. Oktober 2024

Das internationale Potsdamer Theaterfestival feiert sein 30-jähriges Bestehen. Die Jubiläumsausgabe vom 5. bis 9. November präsentiert visuelle Formen zwischen Schauspiel, Figurentheater, Tanz, Musik, Bildender Kunst und Performance.

Settings zwischen Schwarz-Weiß-Ästhetik und goldenem Glanz. Schnursysteme, wo alles tanzt und schwingt. Lebensgroße Puppen. Wasserskulpturen sowie ein immerzu blinkender Countdown: Das diesjährige Potsdamer Theaterfestival UNIDRAM feiert sein 30-jähriges Bestehen und widmet sich der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. UNIDRAM versammelt erneut fantastische, performative Arbeiten junger, experimentierfreudiger KünstlerInnen, die immer wieder neue faszinierende Bilder- und Theaterwelten entstehen lassen.

Die Jubiläumsausgabe des UNIDRAM-Festivals wird am 5. November von der Schweizer Gruppe *kraut_production* eröffnet. Die Inszenierung „Nach uns die Zukunft“ mit der das Ensemble Deutschland-Premiere feiert, steht unter dem augenzwinkernden Motto „Vorausschauend zurückblicken – im Nachhinein ist man immer schlauer“. Das UNIDRAM-Jubiläum lässt sich in diesem Jahr ein wenig davon leiten. Ein besonderer Höhepunkt ist die Deutschland-Premiere von „03:08:38 States of Emergency“ des norwegischen Transiteatret-Bergen am 6. November. Das Ensemble rekonstruiert den Anschlag von Oslo und das Massaker auf der Insel Utøya am 22. Juli 2011. Mit der choreografischen Partitur „ZugZwang“ feiert Lauro am 7. November Deutschland-Premiere. Das Ensemble erkundet, wie viel Freiheit in einer festgelegten Ordnung erlaubt ist. Das russische Künstlerkollektiv AKHE, das bereits mehrfach bei UNIDRAM zu Gast war, wird am 8. und 9. November in der Performance „Utopia“ bildgewaltig und – wie bei AKHE üblich – am eigenen Leib die großen utopischen Ideen auf ihre Stärke und Anziehungskraft testen.

Mehr als 80 KünstlerInnen aus Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, Kanada, Mexiko, Norwegen, Russland, Ukraine, Schweiz, Spanien und Tschechien präsentieren ihre Inszenierungen vom 5. bis zum 9. November in Potsdams Kulturareal Schiffbauergasse. Sechs der elf eingeladenen Produktionen sind zum ersten Mal in Deutschland zu sehen.

Wann: 5. – 9. November 2024

Wo: T-Werk, Waschhaus Potsdam, fabrik Potsdam, museum FLUXUS+, Hans Otto Theater, Schinkelhalle, Schirrhof
Infos unter: www.t-werk.de www.unidram.de

[Programmheft](#)

Foto: „Nach uns die Zukunft“ von *kraut_production* © Niklaus Spoerri



FESTIVAL

30 Jahre UNIDRAM

Experimentierfreudiges Theater, das unterschiedliche Traditionen zusammenführt, bildet 2024 einen Programmschwerpunkt beim Internationalen Theaterfestival UNIDRAM. Mehr als 80 Künstlerinnen und Künstler präsentieren in der Schiffbauergasse zeitgenössisches Theater, Tanz und Performances. 2024 feiert das wichtigste Festival für Freies Theater in Europa 30-jähriges Jubiläum.

30. Theaterfestival UNIDRAM

5. bis 9. November 2024

www.unidram.de

Voll das Leben! So bunt wird das Kulturjahr 2024 in Potsdam

Potsdams Kulturkalender ist auch 2024 randvoll, die Vielzahl an Konzerten, Ausstellungen und Festivals ist kaum noch zu überblicken – hier eine Auswahl

Von Volker Oelschläger

Potsdam. Willkommen im Kulturjahr 2024! Das erste Festival der neuen Saison startet bereits am Sonntag mit der Eröffnung einer Ausstellung der Keramikerin Alice Bahra im Waschhaus-Kunstraum: „Bewegung“ ist das Motto von „Made in Potsdam“, das zum Jahresanfang in der Schiffbauergasse mit der Fabrik als Epizentrum Musik, Tanz, Film, Worte und bildende Kunst aus Potsdam präsentiert.

Das Hans-Otto-Theater hat am 12. Januar mit dem Projekt „Mütter!“ von Anna-Elisabeth Frick die erste Premiere für 2024 im Spielplan. Das Waschhaus begrüßt das neue Jahr vom 11. bis 14. Januar mit einer Neuauflage des WOW-Variété-Winterzirkus; Moderator ist Zauberei-Weltmeister Marc Weide, der seinen ersten Auftritt mit elf Jahren als Assistent von David Copperfield hatte.

► Waschhaus-Open-Air mit Lisa Eckhart

Prominenz präsentieren naturgemäß vor allem die großen Bühnen der Landeshauptstadt Potsdam. Das Waschhaus in der Schiffbauergasse als besucherstärkste Einrichtung der Stadt ist mit Autoren wie Max Goldt (19. Januar) und Daniel Kehlmann (25. Januar) dabei. Liedermacher Rainald Grebe, der im Juli die Waldbühne in Berlin füllte, kommt am 4. April in den Saal, längst ausverkauft ist das Konzert von Wanda am 7. Mai.

Kabarettistin Lisa Eckhart eröffnet am 9. Juni die Waschhaus-Open-Air-Saison mit ihrem Programm „Kaiserin Stasi die Erste“, es folgen Bands wie Jeremias (22. Juni), Silbermond (3. August) und Antippen Gang (14. September).

Der Nikolaissaal wartet in Kooperation mit der Kammerakademie Potsdam mit Virtuosen wie Anna Prohaska (Sopran) und Veronika Eberle (Violine) am 28. Januar oder der Bratschistin Tabea Zimmermann am 27. April auf. Am 19. April gastieren die Deutsch-Poeten Andreas Dorau und Sven Regener gemeinsam mit dem Filmorchester Babelsberg.



So ausgelassen wie hier mit dem Fanfarenzug Potsdam soll die Musik auch in diesem Jahr überall in der Stadt ihren Platz finden. FOTO: ROBERT KUJAS

► Kubanische Nächte im Nikolaissaal

Und das Konzerthaus setzt mit seinem Begleitprogramm zur Edvard-Munch-Ausstellung die Zusammenarbeit mit dem Museum Barberini fort: Ausverkauft ist die Konzertlesung „Nordische Seelenlandschaften“ mit Potsdams Tatort-Kommissar Jörg Hartmann am 11. Februar. Karten gibt es noch für das Elektronik-Jazz-Duo Bugge Wesseltoft und Henrik Schwarz am 13. März.

Heißblütig wird es vom 2. bis 4. Februar bei einem Themen-Wochenende „Cuba Special“, das den Geist des legendären Buena Vista Social Club aufnimmt. Im Programm sind unter anderem Auftritte des aus Kuba stammenden Jazz-Pianisten Omar Sosa und der kubanisch-schweizerischen Geigerin Lilian Canizares. Inklusive ist eine Salsanacht mit der Band Mi Solar.

► Jubiläum der Fête de la Musique in Potsdam

Kaum noch überschaubar ist die Vielzahl an Festivals. Zu den Flaggschiffen der Landeshauptstadt zählen die Schloßernacht am 9. und 10. August, die Tanztage der Fabrik

vom 21. Mai bis zum 2. Juni und das Literaturfest Lit:Potsdam vom 2. bis zum 7. Juli. Ein Doppeljubiläum steht in der Schiffbauergasse an: Das T-Werk feiert sein 20-jähriges Bestehen vom 5. bis 9. November mit der 30. Ausgabe des Theaterfestivals Unidram. Die Fête de la Musique ist nach Ausdehnung und Spielstätten Potsdams größtes Festival mit Musik, das zudem umsonst und draußen zur Mittsommernacht stattfindet. Es geht am 21. Juni in die 20. Runde.

Zu einem „Festival im Festival“ hat sich das Fahrradkonzert der Musikfestspiele Sanssouci entwickelt, zu dem sich im vergangenen Jahr 1300 Radler in Bewegung setzten. Am 16. Juni wird zum 14. Mal zur Tour durch eine vielstimmig klingende Landschaft in Potsdam und Umgebung in die Pedalen getreten. Zum Finale der Musikfestspiele am 23. Juni gibt es süditalienisch-feurige Tänze unter freiem Himmel in der Maulbeerallee.

► Modigliani, Joop und Hagemeyer am Alten Markt

Die Schloßerstiftung fokussiert 2024 mit einem Themenjahr auf die Folgen des Klimawandels. Unter

dem Titel „Re:Generation, Klimawandel im grünen Welterbe – und was wir tun können“ gibt es im Park Sanssouci eine große Freiluftausstellung mit 30 Stationen und umfangreichem Begleitprogramm. Schirmherrin ist Kulturstatsministerin Claudia Roth (Grüne).

Das Museum Barberini zeigt noch bis zum 1. April „Lebenswelten“ von Edvard Munch. Am 27. April folgt mit „Moderne Blicke“ eine Retrospektive des Italieners Amedeo Modigliani. Das Potsdam-Museum widmet dem großen holländischen Impressionisten Karl Hagemeyer vom 22. März bis 28. Juli eine Sonderausstellung, ab dem 2. November folgt dort eine Retrospektive zum 80. Geburtstag des Potsdamer Designers Wolfgang Joop.

► Schattenseitlänger über dem Nauener Tor

Einen spektakulären Eingriff ins Stadtbild hat das Kunsthaus Potsdam angekündigt: Ab Mai wird für ein halbes Jahr eine Schattenfigur von Hubert von der Goltz zwischen den Türmen des Nauener Torres balancieren. Das Kunsthaus sans titre präsentiert vom 7. September bis 20. Oktober mit „Animal & Friends“ eine Ausstellung aus dem Tokio Art Museum.

Der Waschhaus-Kunstraum zeigt vom 20. April bis 26. Mai Werke von Emmanuel Bornstein und Lotte Laserstein. Bekanntestes Werk der Künstlerin ist ihr 1930 entstandenes Gemälde „Abend über Potsdam“, das prominent im Eingang der Neuen Nationalgalerie hängt. Nun bekommt sie posthum ihre erste Personalausstellung in Potsdam.

Das Filmmuseum feiert noch bis Ende 2024 in der Sonderausstellung „Voll das Leben!“ den Potsdamer Regisseur Andreas Dresen und sein Team. Im Begleitprogramm gibt es am 30. Januar im 300. Potsdamer Filmgespräch die Premiere des Dokumentarfilms „Andreas Dresen – ein Leben für den Film“. Und das Filmmuseum erschließt neue Räume für die Öffentlichkeit: Am 5. November wird ein Schaudepot für die Museumssammlung auf dem Babelsberger Studiogelände eröffnet.

Diese Woche

Jugend rebelliert

35 Jahre Mauerfall ist das Wochenthema. Am Montag eröffnet in der Gedenkstätte Lindenstraße um 16.30 Uhr die Jugend-Plakat-Schau „Passt mir nicht!“

Film und Theater feiern

Am Dienstag werden zwei Jubiläen gefeiert: Der Festakt zu 70 Jahren Filmhochschule Babelsberg beginnt um 14.30 Uhr, die 30. Ausgabe des Theaterfestivals Unidram um 20 Uhr.

Schiffbauergasse: Theaterfestival UNIDRAM läuft auf Hochtouren

Stadtgeschehen

Erstellt: 06.11.2024 / 16:01 Uhr von ant



Das 30. Internationale Theaterfestival UNIDRAM wurde gestern auf dem Potsdamer Kulturareal Schiffbauergasse feierlich eröffnet. Den Auftakt machte um 20 Uhr das Schweizer Ensemble *kraut_produktion* mit der Produktion 'Nach uns die Zukunft', ein Spektakel voller Brechungen und Überhöhungen. Das Theaterfestival findet noch bis Samstag, 9. November, im T-Werk in der Schiffbauergasse statt.

Auch Potsdam Oberbürgermeister Mike Schubert äußerte sich zu diesem Jubiläum: „Seit drei Jahrzehnten bietet UNIDRAM dem zeitgenössischen und experimentellen Theater eine offene Bühne in Potsdam – dieser besondere Beitrag zum kulturellen Leben in unserer Landeshauptstadt und darüber hinaus soll in diesem Jahr gefeiert und gewürdigt werden. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum, danke für das Engagement für ein lebendiges kulturelles Leben in Potsdam und alles Gute für dieses und die kommenden Jahre“, so Schubert.

„UNIDRAM bleibt seiner Ausrichtung treu und bietet auch in seiner Jubiläumsausgabe eine breite Auswahl an internationalen Theaterproduktionen, die von Figuren- und Musiktheater bis zu Performances, Neuem Zirkus und Tanz reicht“, sagt Dr. Birgit-Katharine Seemann, Fachbereichsleiterin Kultur und Museum der Landeshauptstadt Potsdam.

Wer gestern keine Zeit hatte zur Eröffnung zu gehen, ist heute Abend um 20 Uhr nochmal eingeladen, sich die Produktion "Nach uns die Zukunft" anzuschauen. Tickets ab 21 Euro gibts noch hier: [\[Klick\]](#). Unter dem Motto „Vorausschauend zurückblicken – im Nachhinein ist man immer schlauer“ lädt *kraut_produktion* zu diesem utopisch-kathartischen Get-together ein, das in Erfahrung bringen soll, ob sich mit den Mitteln der Kunst nicht doch noch irgendwie eine heilsame Placebokraft gegen den Weltuntergang finden lässt.

Das UNIDRAM-Team hat für das diesjährige Jubiläum ein vielfältiges Programm mit vielen weiteren spannenden künstlerischen Auseinandersetzungen entwickelt: Innerhalb von fünf Tagen werden 14 Ensembles und Bands aus 13 Ländern erwartet und 31 Veranstaltungen an acht Spielorten in der gesamten Schiffbauergasse stattfinden.

Weitere Informationen zum UNIDRAM Programm und Tickets: [\[Klick\]](#).

UNIDRAM – INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL POTSDAM



Foto: Göran Gnaudschun

Unidram gehört zu den bedeutendsten Festivals für Freie Theater in Europa. Mit diesem Veranstaltungsformat bietet das T-Werk freien Theatermacher*innen eine Plattform für zeitgenössisches visuelles Theater, das unterschiedliche Theatertraditionen zusammenführt und genreübergreifend konzipiert ist. Das Festival zeichnet sich durch seine Formenvielfalt aus – vom Bewegungstheater über Schauspiel, Musiktheater und Performance bis hin zu Figuren- und Objekttheater. Visuelle Experimente spielen eine ebenso zentrale Rolle wie Livemusik in den Stücken und in Konzerten nach den Vorstellungen.

Das T-Werk bringt mit Unidram jedes Jahr mehr als 100 Künstler*innen auf dem Areal des Internationalen Kunst- und Kulturquartiers Schiffbauergasse in Potsdam zusammen und schafft so einen Raum für intensiven künstlerischen Austausch. Junge, experimentierfreudige Künstler*innen, die oft zum ersten Mal in Deutschland gastieren, zeigen Inszenierungen, die im Zusammenspiel verschiedener Theaterformen immer wieder neue faszinierende Bilder- und Theaterwelten entstehen lassen.



The poster for the 30th anniversary of the UNIDRAM International Theater Festival features a man with grey hair and a beard, wearing a red tank top, standing behind a large red metal barrel. The background is dark with a green floor. The text on the poster reads: "unidram", "30. Internationales Theaterfestival", "5.-9.11.2024", "SCHIFFBAUER GASSE", and a logo with a stylized 'T'.

POTSDAM

Landeshauptstadt gratuliert Theaterfestival UNIDRAM zum Jubiläum

5. November 2024 Cityreporter

Oberbürgermeister Mike Schubert: „Besonderer Beitrag zum kulturellen Leben in Potsdam“

Die 30. Auflage des Theaterfestivals UNIDRAM wird am 5. November eröffnet. „Seit drei Jahrzehnten bietet UNIDRAM dem zeitgenössischen und experimentellen Theater eine offene Bühne in Potsdam – dieser besondere Beitrag zum kulturellen Leben in unserer Landeshauptstadt und darüber hinaus soll in diesem Jahr gefeiert und gewürdigt werden. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum, danke für das Engagement für ein lebendiges kulturelles Leben in Potsdam und alles Gute für dieses und die kommenden Jahre“, sagt Oberbürgermeister Mike Schubert.



Pressemitteilung

Nr. 370/2024

Potsdam, 03. November 2024

UNIDRAM feiert Jubiläum

Das 30. Internationale Theaterfestival startet am Dienstag in Potsdam

Expressiv, experimentell, exquisit: Das 30. Internationale Theaterfestival UNIDRAM lädt ab Dienstag, 05. November, zu seiner Jubiläumsausgabe aufs Potsdamer Kulturreal Schiffbauergasse ein. Den Auftakt macht das Schweizer Ensemble kraut_production mit der Produktion 'Nach uns die Zukunft', ein Spektakel voller Brechungen und Überhöhungen.

Kulturministerin Dr. **Manja Schüle**: „30 Jahre UNIDRAM stehen für 30 Jahre künstlerische Visionen, Innovationen und Überraschungsmomente, für genreübergreifendes Ausloten von Grenzbereichen, für unvergessliche Begegnungen auf und abseits der Bühne. UNIDRAM bringt Performance, Schauspiel, Tanz, Musik, Neuen Zirkus, Objekt- und Materialtheater zusammen und lädt immer auch zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Themen ein. Dabei bleibt aber – ein Glück! – genug Raum, das Theater und das Leben zu feiern. Ich wünsche – getreu dem Festivalmotto – einen inspirierenden 'Blick zurück nach vorn' und dem Festival alles Gute für die Zukunft!“

Beim **30. Internationalen Theaterfestival UNIDRAM** vom 05. bis zum 09. November 2024 präsentieren Ensembles aus 13 Ländern elf Inszenierungen und führen drei Konzerte auf. Zu erleben sind sechs Deutschland-Premieren, darunter '03:08:38 States of Emergency' des norwegischen Transiteatret-Bergen. Das Ensemble rekonstruiert den rechtsextremistischen Anschlag von Oslo und das Massaker auf der Insel Utøya am 22. Juli 2011.

Das Festival versteht sich als **kreative Zukunftswerkstatt** und bietet eine Plattform für zeitgenössisches, grenzüberschreitendes und genreübergreifendes Theater. Den Schwerpunkt bilden Inszenierungen, die sich zwischen Schauspiel, Figurentheater, Tanz, Musik, Bildender Kunst und Performance bewegen. Das Kulturministerium fördert UNIDRAM in diesem Jahr mit 101.000 Euro.

Weitere Informationen: www.unidram.de

**Ministerium für
Wissenschaft,
Forschung und Kultur**

Pressestelle

Dortustraße 36
14467 Potsdam

Sprecher: Stephan Breiding
Telefon: 0331 – 866 4566
Mobil: 0171 – 837 5592
E-Mail: presse@mwfk.brandenburg.de
Internet: mwfk.brandenburg.de
X: <https://x.com/mwfkbrb>

30 JAHRE UNIDRAM

30. OKTOBER 2024 16:35



Das 30. Internationale Theaterfestival UNIDRAM verspricht ein spektakuläres Erlebnis für Theaterliebhaber:innen! Für fünf Tage verwandelt sich das Kulturareal Schiffbauergasse in eine Bühne für innovative und experimentelle Kunst. Unter dem Motto „Vorausschauend zurückblicken – im Nachhinein ist man immer schlauer“ eröffnet die Schweizer Gruppe Kraut-Produktion das Festival mit der Deutschland-Premiere von „Nach uns die Zukunft“. Weitere Highlights sind die Aufführung „03:08:38 States of Emergency“ des norwegischen Transiteatret-Bergen, die den Anschlag von Oslo thematisiert, sowie die Deutschland-Premiere von Lauros „ZugZwang“, die die Grenzen der Freiheit in einer festgelegten Ordnung erkundet.

Insgesamt präsentieren mehr als 80 Künstler:innen aus 13 verschiedenen Ländern ihre Inszenierungen und ziehen das Publikum in die faszinierende Welt des Theaters. L. Müller

Unidram, 05.–09.11., verschiedene Orte und Uhrzeiten, T-Werk, Waschhaus Potsdam, fabrik Potsdam, museum FLUXUS+, Hans Otto Theater, Schinkelhalle, Schirrhof, Tickets: ab 16 Euro, erm. 11 Euro, alle Termine und Infos unter www.unidram.de



Bild: Niklaus Spoerri [DOWNLOAD](#) (MP3, 13 MB)

DI 05.11.2024 | 16:10
30. Internationales Theaterfestival

HEUTE STARTET UNIDRAM 2024 IN POTSDAM

Ein Gespräch mit Jens-Uwe Sprengel von der Unidram-Leitung



IM NETZ

05.11. - 09.11.2024
UNIDRAM 2024

30. Internationales
Theaterfestival

Ort

T-Werk, Schiffbauergasse 4E,
Potsdam

Das Theaterfestival Unidram in Potsdam ist wirklich etwas Besonderes. Da werden Jahr für Jahr innovative Produktionen gezeigt, die nicht zum üblichen Festivalzirkus gehören. Sie sind angesiedelt im Grenzbereich zwischen Performance, Schauspiel, Tanz und Figurentheater und eröffnen oft faszinierende Bilderwelten. Die Künstler kommen aus Ost- und Westeuropa, wodurch Unidram auch ein Treffpunkt ist.

In diesem Jahr feiert das Festival sein 30-jähriges Bestehen. Jens-Uwe Sprengel von der Unidram-Leitung verrät uns, worauf sich das Publikum freuen kann.

NOVEMBER 2024						
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
					1	2 3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	
LETZTE WOCHSE						
DIESE WOCHSE						
NÄCHSTE WOCHSE						

ZUR SENDUNG

Mo - Fr 16:00 - 19:00 Uhr

RADIO3 AM NACHMITTAG

Das Update zum Tag - mit Musik von
Jazz bis Elektro, von Soul bis Latin.

PRINZ › Potsdam › Events › BÜHNE › UNIDRAM 2024 – Festivalpass

UNIDRAM 2024 – FESTIVALPASS



Der Festivalpass gilt nur bei Reservierung der jeweiligen Einzelveranstaltungen unter ticket@t-werk.de oder 0331 73042626. Bitte kontaktieren Sie uns!

Wenn einzelne Vorstellungen ausverkauft sind, besteht kein Anspruch auf Karten. Der Festivalpass ist nicht übertragbar und nur gültig im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis.

Mehrfach aufgeführte Stücke können nur ein Mal gesehen werden.

Bitte beachten Sie, dass von den Einzelveranstaltungen von „Prefaby“ die Vorstellung am Sa., 09.11. 24 um 17 Uhr bereits ausverkauft ist.

Für die Konzerte von Kommuna Lux, fraen und Tanga Elektra ist der Eintritt frei (keine Reservierung).



Nächster Termin

Dienstag, 05.11.2024

Beginn

20:00 Uhr

Ende

21:15 Uhr

In meinen Kalender importieren (.ics)



T-Werk Potsdam

Schiffbauergasse 4e
14467 Potsdam

[Google Maps](#)

Tickets kaufen bei



Vorverkauf

90,00 EUR



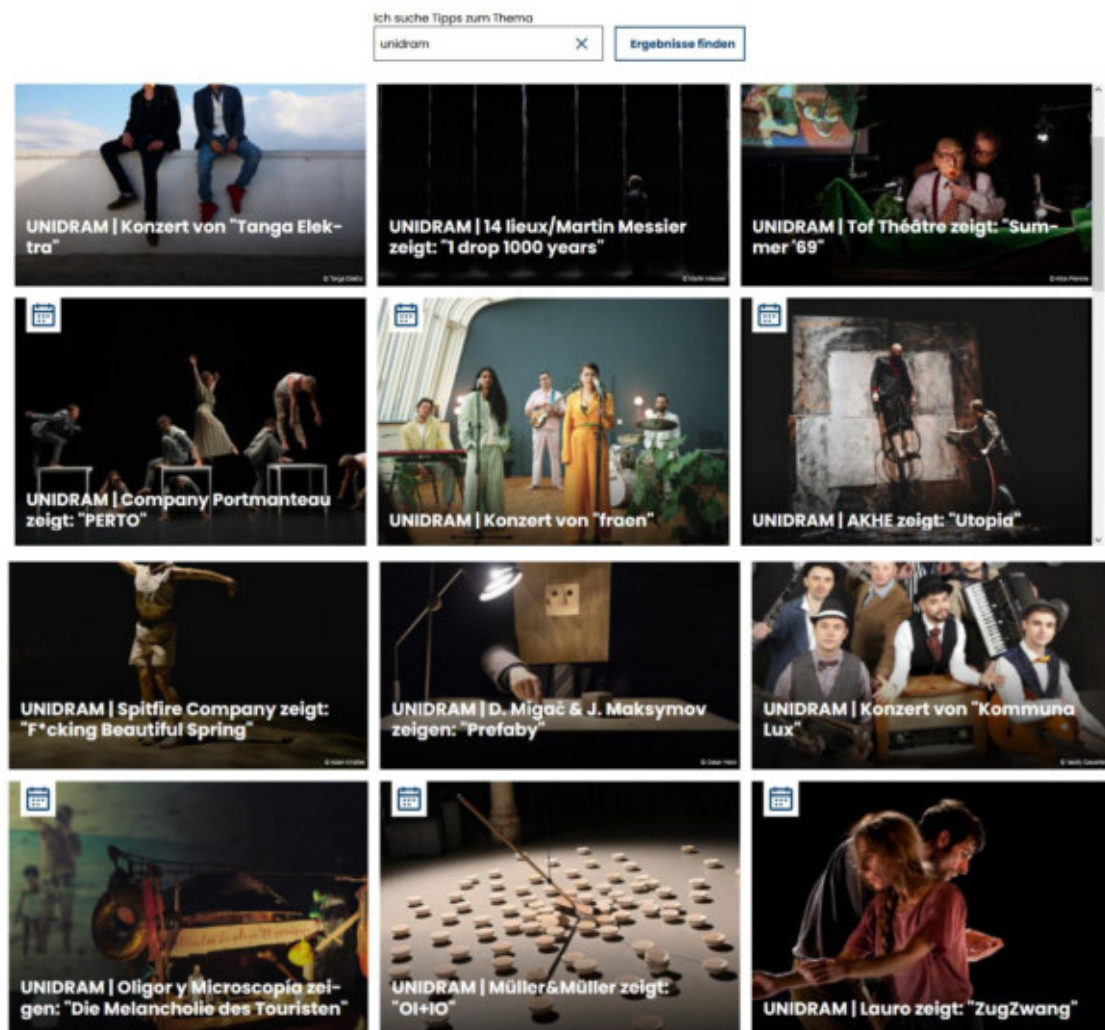
Eintritt Hinweise

Ermäßigung bei
Abendveranstaltungen wird gegen
Vorlage eines entsprechenden
Nachweises gewährt für: Kinder und
Jugendliche bis einschließlich 19
Jahren, StudentInnen,
Auszubildende, FSJlerInnen,
Arbeitslose, Bürgergeld-
EmpfängerInnen,

Pressespiegel UNIDRAM 05.11. – 09.11.2024

Erscheinungsort: www.potsdam-tourismus.de

Zugriffsdatum: 23.10.2024

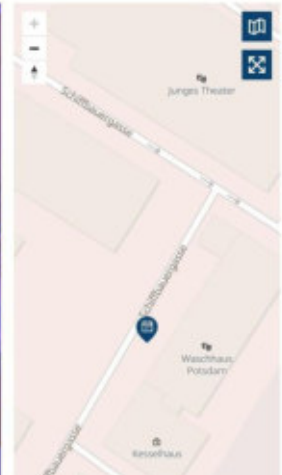


UNIDRAM – 30. Internationales Theaterfestival



Findet statt am Mi. um 00:00 Uhr

Theater / Tanz / Kabarett



Fotos & Karte

Beschreibung

Terminübersicht

Gut zu wissen

In der Nähe

Unidram ist eine Zukunftswerkstatt, die dem kreativ-innovativen Potenzial freier Theatermacher eine Plattform bietet für zeitgenössisches visuelles Theater, das Grenzen überschreitet, unterschiedliche Theatertraditionen zusammenführt und genreübergreifend konzipiert ist. Auch im Jahr 2024 präsentiert UNIDRAM ein umfangreiches Programm unterschiedlichster Theaterformen aus Europa. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei visuelle Inszenierungen, die genreübergreifend konzipiert sind.

Terminübersicht

[Alle Termine anzeigen](#)

Dienstag, den 05.11.2024	00:00	Im Kalender speichern
Mittwoch, den 06.11.2024	00:00	Im Kalender speichern
Donnerstag, den 07.11.2024	00:00	Im Kalender speichern

Gut zu wissen

Preisinformationen

Ansprechpartner:in

[T-Werk, Internationales Theater- und Theaterpädagogikzentrum](#)

In der Nähe

[Auf der Karte anschauen](#)

Veranstaltung

Essen & Trinken

Anfahrt

verschiedene Veranstaltungsorte
Schiffbauergasse
14467 Potsdam

Anreise mit dem Auto

Anreise mit der Bahn

Anfahrt

verschiedene Veranstaltungsorte
Schiffbauergasse
14467 Potsdam

Anreise mit dem Auto

Anreise mit der Bahn

Musik/Konzert

Unidram: fraen



Daten & Fakten

Termin

Freitag 08.11.2024



Veranstaltungsort

T-Werk Potsdam



Adresse

Schiffbauergasse 4e, 14467 Potsdam



Telefon

0331-730 4 26 26



Programm

Fr

08.11

Zeit **Veranstaltungsort**

22:00 T-Werk Potsdam

03.11.2024 | 370

UNIDRAM feiert

Expressiv, experimentell, exquisit: Das 30. Internationale Theaterfestival UNIDRAM lädt ab Dienstag, 05. November, zu seiner Jubiläumsausgabe aufs Potsdamer Kulturareal Schiffbauergasse ein. Den Auftakt macht das Schweizer Ensemble *kraut_production* mit der Produktion 'Nach uns die Zukunft', ein Spektakel voller Brechungen und Überhöhungen.

Kulturministerin Dr. **Manja Schüle**:

„30 Jahre UNIDRAM stehen für 30 Jahre künstlerische Visionen, Innovationen und Überraschungsmomente, für genreübergreifendes Ausloten von Grenzbereichen, für unvergessliche Begegnungen auf und abseits der Bühne. UNIDRAM bringt Performance, Schauspiel, Tanz, Musik, Neuen Zirkus, Objekt- und Materialtheater zusammen und lädt immer auch zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Themen ein. Dabei bleibt aber – ein Glück! – genug Raum, das Theater und das Leben zu feiern. Ich wünsche – getreu dem Festivalmotto – einen inspirierenden 'Blick zurück nach vorn' und dem Festival alles Gute für die Zukunft!“

Beim **30. Internationalen Theaterfestival UNIDRAM** vom 05. bis zum 09. November 2024 präsentieren Ensembles aus 13 Ländern elf Inszenierungen und führen drei Konzerte auf. Zu erleben sind sechs Deutschland-Premieren, darunter '03:08:38 States of Emergency' des norwegischen Transiteatret-Bergen. Das Ensemble rekonstruiert den rechtsextremistischen Anschlag von Oslo und das Massaker auf der Insel Utøya am 22. Juli 2011.

Das Festival versteht sich als **kreative Zukunftswerkstatt** und bietet eine Plattform für zeitgenössisches, grenzüberschreitendes und genreübergreifendes Theater. Den Schwerpunkt bilden Inszenierungen, die sich zwischen Schauspiel, Figurentheater, Tanz, Musik, Bildender Kunst und Performance bewegen. Das Kulturministerium fördert UNIDRAM in diesem Jahr mit 101.000 Euro.

Weitere Informationen: www.unidram.de 

Tanzaufführungen



Zu Gast in der fabrik: Festival Unidram 2024

Do 07. – Sa 09. Nov Die fabrik Potsdam ist, neben dem Festival-Zentrum T-Werk, einer von acht Spielorten bei Unidram. Drei Ensembles präsentieren hier ihre Deutschlandpremieren: *ZugZwang* von Lauro (IT), *F*cking Beautiful Spring* von der Spitfire Company und *1 drop 1000 years* von Martin Messier (ehemals Artist in Residence 2014 in der fabrik!). [Weiter](#)

Pressespiegel UNIDRAM 05.11. – 09.11.2024

Erscheinungsort: www.rbb-online.de

Zugriffsdatum: 04.11.2024

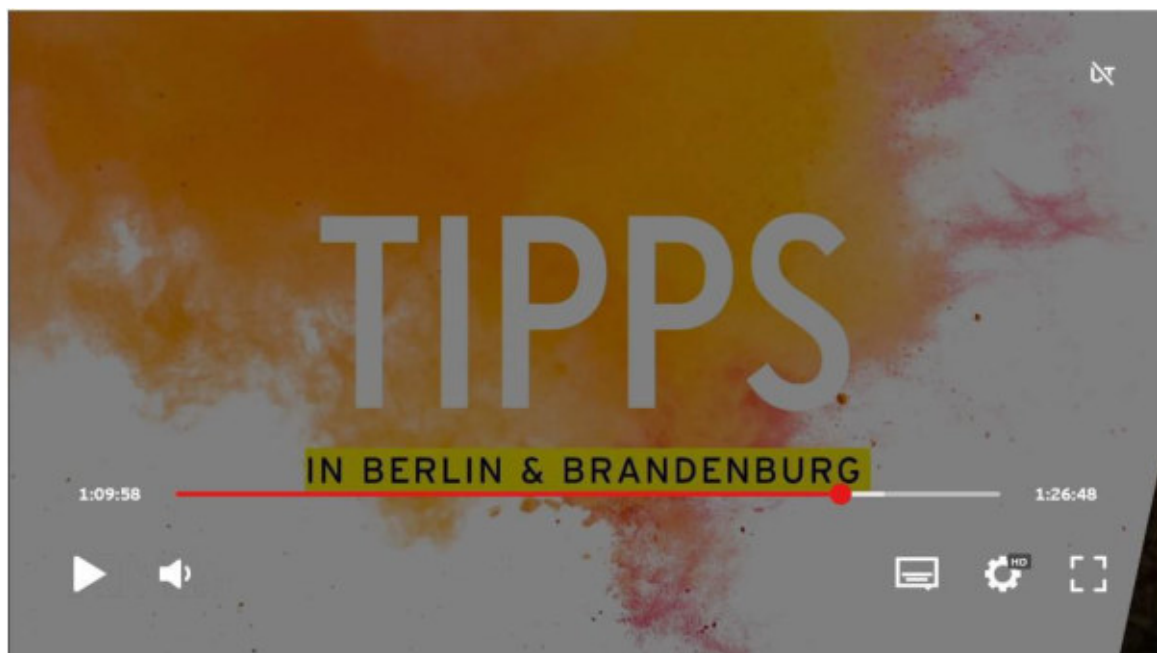


Bild: rbb/Oliver Ziehe

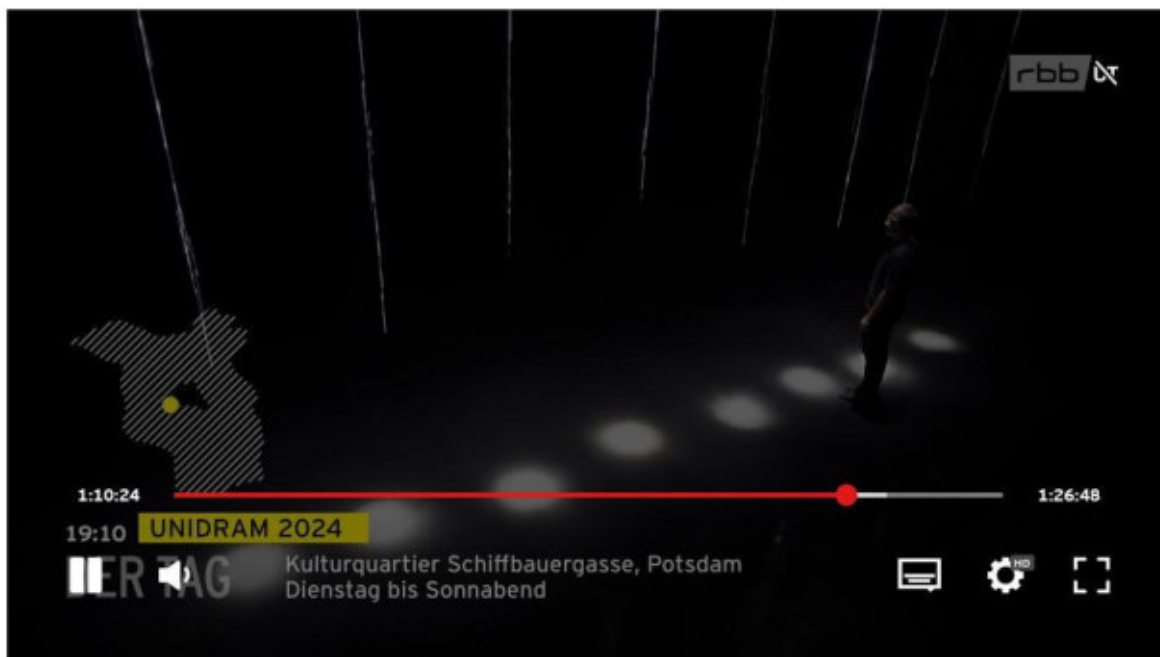


Bild: rbb/Oliver Ziehe

Pressespiegel UNIDRAM 05.11. – 09.11.2024

Erscheinungsort: www.tanz-in-brandenburg.de

Zugriffsdatum: 29.10.2024



Bruchstücke & Kareth Schaffer

Do. 7. November 19.00 h fabrik Potsdam

ZugZwang

Lauro

Festival Unidram 2024 5.-9.11.2024

Fr. 8. November 18.30 h fabrik Potsdam

F*cking Beautiful Spring

Spitfire Company

Festival Unidram 2024 5.-9.11.2024

Fr. 8. November 21.00 h fabrik Potsdam

F*cking Beautiful Spring

Spitfire Company

Festival Unidram 2024 5.-9.11.2024

Sa. 9. November 20.15 h fabrik Potsdam

1 drop 1000 years

14 lieux / Martin Messie

Festival Unidram 2024 5.-9.11.2024

Pressespiegel UNIDRAM 05.11. – 09.11.2024

Erscheinungsort: www.kultur-schweiz.de

Zugriffsdatum: 29.10.2024



Okt 29 30 31 NOV 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

Rubrikauswahl ▾Umkreissuche ☺Suche 🔍KarteKontakt

**UNIDRAM Festival 2024: Nach uns die Zukunft -
kraut_produktion (Deutschland-Premiere)**

THEATER

Unter dem Motto „Vorausschauend zurückblicken – im Nachhinein ist man immer schlauer“ lädt **kraut_produktion** zu einem utopisch-kathartischen Get-together ein, das in Erfahrung bringen soll, ob sich mit den Mitteln der Kunst nicht doch noch irgendwie eine heilsame Placebokraft gegen den Weltuntergang finden lässt. Das Anthropozän gerät hier in ein Setting zwischen wilder Versagensshow, boshafem Dressurspektakel, ausgelassener Party, Pop-Gottesdienst und politisch korrektem Shopping. Das Credo lautet: „Es ist an der Zeit für irrationale künstlerische Gegenmaßnahmen!“ Und dabei kommt niemand wirklich gut weg, weder WeltverbesserInnen noch KlimaaktivistInnen noch der Prosecco, der heftig spritzt

www.unidram.de > <https://www.unidram.de/de/ensemble/kraut-produktion/nach-uns-die-zukunft>

- 

05.11.2024
06.11.2024
20:00-21:40
Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: +49 331 73042626
- 

T-Werk
Schiffbauergasse 4E
14467 Potsdam



Pressespiegel UNIDRAM 05.11. – 09.11.2024

Erscheinungsort: www.vdp-ev.de

Zugriffsdatum: 28.10.2024

VDP VERBAND DEUTSCHER
PUPPENTHEATER e.V.



[Startseite](#) » [Wissenwertes / VDP Campus](#) » [Festivals](#) » UNIDRAM 2024

[↑ Zur Übersicht](#)

[Nächstes Festival →](#)

UNIDRAM 2024

Zeitraum: 05.11.2024 - 09.11.2024

Ort: 14467 Potsdam

Veranstalter: T-Werk

Website: <https://www.unidram.de/de/>

Das Potsdamer Stadtmagazin

TERMINKALENDERPARTYBILDEREVENTS TIPPS +EMPFEHLUNGENSPECIALSSTELLENMARKTVERLOSUNGENSERVICE +

UNIDRAM 2024

05.11.2024 20:00 bis 22:00
T-Werk
Schiffbauergasse 4 E, 14467 Potsdam

Settings zwischen Schwarz-Weiß-Ästhetik und goldenem Glanz, lebensgroße Puppen, Wasserskulpturen und tanzende Schnursysteme: Das diesjährige UNIDRAM-Festival feiert sein 30-jähriges Bestehen. Mit mehr als 80 internationalen Künstler:innen. /

20:00 Nach uns die Zukunft

Zurück zu den Suchergebnissen

INFO

STANDORT	VERANSTALTUNGSART
T-Werk	Festival
Schiffbauergasse 4 E, 14467 Potsdam	
DATUM & UHRZEIT	
05.11.2024 20:00 bis 22:00 +	

e

TERMINKALENDERPARTYBILDEREVENTS TIPPS +EMPFEHLUNGENSPECIALSSTELLENMARKTVERLOSUNGENSERVICE +

ERGEBNISSE

Found 9 results. Themen durchsuchen

UNIDRAM 2024

Settings zwischen Schwarz-Weiß-Ästhetik und goldenem Glanz, lebensgroße Puppen, Wasserskulpturen und tanzende Schnursysteme: Das diesjährige UNIDRAM-Festival feiert sein 30-jähriges Bestehen. Mit mehr als 80 internationalen Künstler:innen. /

05.11.2024 T-WERK FESTIVAL

UNIDRAM 2024

Settings zwischen Schwarz-Weiß-Ästhetik und goldenem Glanz, lebensgroße Puppen, Wasserskulpturen und tanzende Schnursysteme: Das diesjährige UNIDRAM-Festival feiert sein 30-jähriges Bestehen. Mit mehr als 80 internationalen Künstler:innen. /

06.11.2024 FESTIVAL

UNIDRAM 2024

Settings zwischen Schwarz-Weiß-Ästhetik und goldenem Glanz, lebensgroße Puppen, Wasserskulpturen und tanzende Schnursysteme: Das diesjährige UNIDRAM-Festival feiert sein 30-jähriges Bestehen. Mit mehr als 80 internationalen Künstler:innen. /

07.11.2024 FESTIVAL

WIE ES EUCH GEFÄLLT.

LIVE HÖREN

5. November - 9. November 2024 | Verschiedene Orte in Potsdam

UNIDRAM 2024

30. Internationales Theaterfestival Potsdam

[f](#) [t](#) [e](#) [p](#)

WANN | WO | WAS

Datum:
05.11.2024, 20:00 Uhr

Ende:
09.11.2024

Adresse:
Verschiedene Orte in Potsdam

[Mehr Infos im Web](#)

Unidram ist ein Begegnungsfestival an der Schnittstelle zwischen Ost- und Westeuropa und hat es sich zur Aufgabe gemacht, jungen KünstlerInnen eine Plattform der Präsentation und des Austausches zu bieten. So sind eine Vielzahl der gezeigten Inszenierungen zum ersten Mal in Deutschland zu sehen.

Einen besonderen Schwerpunkt bilden Inszenierungen, die sich in Grenzbereichen zwischen Schauspiel, Figurentheater, Tanz, Musik, Bildender Kunst und Performance bewegen. Faszinierende Bilderwelten, visuelle Experimente und das Spiel mit den Möglichkeiten des Theaters um Illusion und Wirklichkeit stehen im direkten Kontrast zu politischen Positionierungen und radikalen Ansätzen.

[Programm](#)

Stand vom 22.10.2024



Pressespiegel UNIDRAM 05.11. – 09.11.2024

Erscheinungsort: www.venyoo.de

Zugriffsdatum: 23.10.2024



[Veranstaltung eintragen](#)

Suche

unidram

suchen

Veranstaltungen für unidram

Di
5. Nov
20:00

UNIDRAM 2024 - Festivalpass
T-Werk Potsdam

Do
7. Nov
19:00

UNIDRAM 2024 - Tageskarte Do., 07.11.2024
T-Werk Potsdam

Fr
8. Nov
17:00

UNIDRAM 2024 - Tageskarte Fr., 08.11.2024
T-Werk Potsdam

Fr
8. Nov
17:00

UNIDRAM 2024 - Prefaby, Fr. 08.11.2024
FLUXUS

5 Termine

Fr
8. Nov
18:00

UNIDRAM 2024 - Tageskarte Fr., 08.11.2024
T-Werk Potsdam

Fr
8. Nov
19:45

Utopia
T-Werk Potsdam

2 Termine

Sa
9. Nov
17:00

UNIDRAM 2024 - Tageskarte Sa., 09.11.2024
T-Werk Potsdam

Sa
9. Nov
17:00

UNIDRAM 2024 - Prefaby, Sa. 09.11.2024
FLUXUS

5 Termine

Sa
9. Nov
18:00

UNIDRAM 2024 - Tageskarte Sa., 09.11.2024
T-Werk Potsdam

Sa
9. Nov
19:00

UNIDRAM 2024 - Tageskarte Sa., 09.11.2024
T-Werk Potsdam

Pressespiegel UNIDRAM 05.11. – 09.11.2024

Erscheinungsort: www.perto.com

Zugriffsdatum: 23.10.2024

perto.com mehr als 0,8 Mio. Veranstaltungen

WO: Stadt/Ort WANN: Datum WAS/WER: unidram

DE Land

Suche

28 Veranstaltungen gefunden für »UNIDRAM«

 TICKETS KULTUR Unidram 2024 – Festivalpass (7 Stücke) Di, 5. Nov 2024 T-Werk Potsdam, Potsdam, DE	 TICKETS KULTUR Nach uns die Zukunft (Deutschland-Premiere) Di, 5. Nov 2024 T-Werk Potsdam, Potsdam, DE	 TICKETS KULTUR 03:08:38 States of Emergency (16+) (Deutschland-.. Mi, 6. Nov 2024 Schinkelhalle, Potsdam, DE	 TICKETS KULTUR Nach uns die Zukunft Mi, 6. Nov 2024 T-Werk Potsdam, Potsdam, DE
 TICKETS KULTUR 03:08:38 States of Emergency (16+) Do, 7. Nov 2024 Schinkelhalle, Potsdam, DE	 TICKETS KULTUR ZugZwang (Deutschland-Premiere) Do, 7. Nov 2024 fabrik Potsdam, Potsdam, DE	 TICKETS KULTUR Unidram 2024 – Tageskarte Do., 07.11.2024 Do, 7. Nov 2024 T-Werk Potsdam, Potsdam, DE	 TICKETS KULTUR Die Melancholie des Touristen Do, 7. Nov 2024 Waschhaus Potsdam, Potsdam, DE

THEATERSZENE IN POTSDAM ZUM FESTIVAL UNIDRAM (7 STATIONEN GEFUNDEN)

★★★★★

Tour merken

Das Internationale Theaterfestival Potsdam ist eines der wichtigsten Festivals für das freie Theater in Europa und Arbeits- und Begegnungstreffen von Freien Theater. Das Forum für modernes, inhaltlich und formal innovatives Theater setzt den Schwerpunkt bei Inszenierungen, die sich im Grenzbereichen zwischen Schauspiel, Tanz, Bildender Kunst und Performance bewegen und genreübergreifend arbeiten. Für Theaterfreunde bietet das Festival einen selten konzentrierten Einblick in die Arbeit der Freien Szene. Die Tour beginnt östlich am Hans-Otto-Theater und endet nördlich am Schlosstheater im Neuen Palais. *Theaterreisen*



teilen



tweet



teilen



mail

1. STATION: HANS OTTO THEATER POTSDAM

[Auf Karte anzeigen »](#)



Foto: © Suse / CC-BY-SA-3.0-migrated / Hans Otto Theater Potsdam

Station merken

Neubau 2006 in der Schiffbauergasse am Ufer des Tiefen Sees eröffnet ++ Repertoire aus Schauspiel, Kinder- und Jugendtheater sowie Musiktheater ++ Außenspielstätten: Reithalle und Schlosstheater Sanssouci ++ Architekten Gottfried Böhm, Paul Böhm ++ fünfgeschossiger Theaterbau mit schalenförmigen Dächern, die an das Opera House in Sydney erinnern ++



GPS-Koordinaten: 52.40298, 13.07464



Adresse: Schiffbauergasse 11, 14467 Potsdam



Telefon: +49 331 98118

Karte nachladen

Durch Aktivierung dieser Karte wird von der OpenStreetMap Foundation Ihre IP-Adresse gespeichert und Daten nach Großbritannien übertragen. Weitere Informationen zur Erhebung und Nutzung Ihrer Daten durch die OpenStreetMap Foundation erhalten Sie in den dortigen Hinweisen zum Datenschutz.

Pressespiegel UNIDRAM 05.11. – 09.11.2024

Erscheinungsort: www.regioactive.de

Zugriffsdatum: 23.10.2024

 **regioactive.de**
Kultur - Szene - Leben!

Event oder Location suchen ... 

STARTSEITE | VERANSTALTUNGEN | NEWS | FOTOS | BERICHTE  Anmelden

SUCHE NACH "UNIDRAM"

Events(1)

Artikel(0)

Locations(0)

unidram

Suchen

NOVEMBER 2024



UNIDRAM 2024: F*cking Beautiful Spring // Spitfire Company
Fr., 08.11.2024, 18:30 Uhr bis 19:15 Uhr
T-WERK, Potsdam
Theater
30. Internationales Theaterfestival UNIDRAM 2024 Spitfire Company (Tschechien) F*cking Beautiful Spring // Deutschland-
Premiere Binaurales Tanztheater Eine erhöhte, ... [Mehr >](#)

Pressespiegel UNIDRAM 05.11. – 09.11.2024

Erscheinungsort: www.allevents.in/potsdam.de

Zugriffsdatum: 23.10.2024

Results for "unidram" around Potsdam



UNIDRAM 2024: OI+IO//
Müller&Müller
Nov 07 | Potsdam, Germany



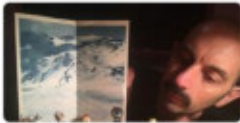
UNIDRAM 2024: PERTO //
Company Portmanteau
Nov 09 | Potsdam, Germany



UNIDRAM 2024: Utopia // AKHE
Nov 08 | Potsdam, Germany



UNIDRAM 2024: 1 drop 1000 years
/ 14 lieux/Martin Messier
Nov 09 | Potsdam, Germany



UNIDRAM 2024: Die Melancholie
des Touristen / Oligor y...
Nov 07 | Potsdam, Germany



UNIDRAM 2024: Tanga Elektra //
Konzert // Eintritt frei
Nov 09 | Potsdam, Germany



UNIDRAM 2024: Kommuna Lux
(Konzert) // Eintritt frei!
Nov 07 | Potsdam, Germany

Kategorien ▾ Orte ▾

Künstler oder Event ... 🔍

Künstler/Veranstaltung: unidram Datum: Alle Veranstaltungen 🔍 Suche anpassen

Suchergebnisse

☒ nur buchbare Tickets

< Zurück 1 Vor >

UNIDRAM 2024 – Prefaby, Sa. 09.11.2024	✓	Tickets ab 12,50 €
UNIDRAM 2024 – Tageskarte Fr., 08.11.2024	✓	Tickets ab 26,50 €
UNIDRAM 2024 – Festivalpass (7 Stücke)	✓	Tickets ab 66,50 €



[AKTUELL](#) [SPIELPLAN](#) [MITGLIEDER](#) [SPIELORTE](#) [VERBAND](#) [SERVICE](#)

fdakub / Suche

Suche

Search for unidram

Ausschreibung: UNIDRAM 2024 - 30. Internationales ... 100%

Ausschreibung: **UNIDRAM** 2024 - 30. Internationales Theaterfestival Potsdam ... Nützliche Infos fdakub Aktuell Ausschreibung: **UNIDRAM** 2024 - ... News Details Ausschreibung: **UNIDRAM** 2024 - 30. Internationales Theaterfestival Potsdam 01.01.2024 Auch im Jahr 2024 präsentiert **UNIDRAM** ein umfangreiches Programm unterschiedlichster ... ist der 29. Februar 2024. Bewerbungsformular für

Pressespiegel UNIDRAM 05.11. – 09.11.2024

Erscheinungsort: www.unima.de

Zugriffsdatum: 22.10.2024



NACHRICHTEN

UNIMA-TERMINE

PREMIEREN

BILDUNGSANGEBOTE

FESTIVALS

November 2024 · Dezember 2024 · Januar 2025 · Februar 2025 · März 2025 · April 2025 · Mai 2025 · Juni 2025 · Juli 2025 · September 2025 · Oktober 2025

05
NOV

Festival

Unidram

05.11.2024-09.11.2024

Potsdam

MEHR INFO

UNIDRAM 2024 – TAGESKARTE SA., 09.11.2024

POTSDAM T-WERK

SA 09.11.2024 19:00 Uhr

[TICKETS BESTELLEN](#)

Tickets für „UNIDRAM 2024 – Tageskarte Sa., 09.11.2024“ in Potsdam

Erleben Sie ein unvergessliches Event in T-Werk. Informieren Sie sich über die Veranstaltung und sichern Sie sich jetzt Ihre **Tickets** über unsere zuverlässigen Partner im Vorverkauf.

Sie erfahren auch da die Ticketpreise und besondere Ermäßigungen, wenn diese im Verkauf der Eintrittskarten angeboten werden.

Das Tagesticket gilt nur bei Reservierung der jeweiligen Einzelveranstaltungen unter ticket@t-werk.de oder 0331 73042626. Bitte kontaktieren Sie uns!

Wenn einzelne Vorstellungen ausverkauft sind, besteht dafür kein Anspruch auf Karten.

Mehrfach aufgeführte Stücke können nur ein Mal gesehen werden.

Bitte beachten Sie, dass bei der Vorstellung "Summer '69" Jugendliche unter 18 Jahren keinen Zutritt haben.

Von den fünf möglichen Einzelveranstaltungen von "Prefaby" (17 Uhr, 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr, 21 Uhr) sind nur noch die Vorstellungen um 19 und 20 Uhr buchbar!

Für das Konzert von Tanga Elektra ist der Eintritt frei (keine Reservierung).

> [Das Festivalteam](#)

VERANSTALTUNGSORT: T-Werk in 14467 Potsdam, Schiffbauergasse 4e

▼ DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

[Potsdam Tickets & Veranstaltungen](#)

[T-Werk Potsdam Programm](#)



Hotels in Potsdam

Hier kann nach einer günstigen Übernachtung in der Nähe der Veranstaltung in T-Werk gesucht werden.

Potsdam

09.11.2024

10.11.2024

[Günstige Hotel-Übernachtung suchen](#)

Hotelsuche über [booking.com](https://www.booking.com)



museum FLUXUS+
moderne und zeitgenössische kunst



Sammlung



Ausstellung



Veranstaltung



Kunstvermittlung



Information

Veranstaltungen Vorschau

UNIDRAM 2024 – Prefaby zu Gast im museum FLUXUS+

>> Prefaby



Miniaturlheater

Die Steine zum Sprechen bringen – in diesem Objekttheater-Kammerspiel ist alltägliches Leben in einem Wohnblock aus Fertigteilhäusern das zentrale Motiv. Mit Betonwürfeln – in immer neuen Varianten angeordnet – sowie nachgestellten Interieurs, mit Blicken in Geisterwohnungen und einer erzählenden Tonspur werden humorvolle Erinnerungsszenen aus drei benachbarten Wohnungen in einem Plattenbau freigelegt. Das Symbol des erfüllten Traums vom modernen Wohnen in den ehemaligen Ostblockländern gerät dabei zur vorapokalyptischen Industrieausatzidylle und nimmt die Gestalt einer äußerst fragilen Gewöhnlichkeit an.

D. Migač & J. Maksymov

(Tschechien)

Dominik **Migač**, Schauspieler im Lampion-Theater Kladno, und Jakub **Maksymov**, künstlerischer Leiter im Puppentheater Ostrava, lernten sich während ihres Studiums an der Academy of Performing Arts in Prag in der Abteilung für Puppen- und Alternativtheater kennen. Nach Abschluss ihres Studiums entwickelten sie gemeinsam ihre Performance „Prefaby“, die bereits auf vielen internationalen Festivals ausgezeichnet wurde. Eine intime Atmosphäre zwischen den Bühnenakteuren und den Zuschauenden zu schaffen, ist Teil ihres künstlerischen Konzepts.

Regie Dominik Migač, Jakub Maksymov **Performance** Dominik Migač **Dramaturgie** Jakub Maksymov
Kostüme Tereza Černohorská **Bühne, Licht** Dominik Migač **Sound** Mr. Wombat **Produktion** Magdalena Krumplová

Wann	Fr. 08.11., ab 17.00 Uhr AUSVERKAUFT!!! Sa. 09.11., ab 17.00 Uhr
Wo	museum FLUXUS+, Schiffbauergasse 4 F
Eintritt	Preisgruppe B: 16 Euro / ermäßigt 11 Euro (Abendkasse: +2 Euro)
Dauer	30 Min., nonverbal

Reservix-Links:

Samstag, 09.11.2024 <https://tl-werk.reservix.de/p/reservix/group/479774>

Mit freundlicher Unterstützung museum FLUXUS+

Gefördert von Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Nachrichten

Hommage! - Musikalische Improvisationen

Herbstferienprogramm
28. bis 30.10.2024

UNIDRAM 2024 – Prefaby
8./9.11.2024

30. Internationales Theaterfestival

Das Theaterfestival UNIDRAM jährt sich in diesem Jahr bereits zum 30. Mal und findet vom 5. bis 9. November im Kulturareal Schiffbauergasse statt. Mit dabei sind 14 Bands und Ensembles aus 13 Ländern.

Eröffnet wird mit einer Deutschlandpremiere aus der Schweiz. kraut_produktion nimmt die Gäste in „Nach uns die Zukunft“ mit auf die Suche nach einer heilsamen Placebokraft gegen den Weltuntergang. Dieses utopisch-kathartische Get-together unter dem Credo „Es ist an der Zeit für irrationale künstlerische Gegenmaßnahmen!“ greift Themen wie ausgelassene Partys und politisch korrektes Shopping auf und lässt am Ende niemanden gut dastehen.

Das Motto „Vorausschauend zurückblicken – im Nachhinein ist man immer schlauer“ hat sich im Jubiläumsjahr auch UNIDRAM selbst zu eigen gemacht. Laut Geschäftsführer und Mitbegründer des Festivals Jens-Uwe Sprengel „ist das natürlich mit einem leichten Augenzwinkern zu verstehen. Auch das Stück selbst ist ja eine ironische Auseinandersetzung“.

Zeit ist ohnehin ein wichtiges Schlagwort des diesjährigen UNIDRAM, das sich in seinem Jubiläumsjahr der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft widmet. Das Festival selbst habe, so Sprengel, „eine Entwicklung hin zur starken Professionalisierung durchlaufen und auch die internationale Bedeutung ist größer geworden“. Wie auch in bereits vergangenen Ausgaben wurde eine Vielzahl zumeist performativer Arbeiten experimentierfreudiger, junger Künstler:innen für das



Event gewonnen. „Das Programm wird wie immer großartig sein und es wird wie immer auch einige Überraschungen geben“, freut sich Sprengel. Zum Thema Zukunft fügt er noch an: „30 Jahre – wir machen weiter!“

Weitere Highlights sind die Deutschland-Premiere am 6. November von „03:08:38 States of Emergency“ des Transiteatret-Bergen aus Norwegen sowie am 7. November Lauro mit „ZugZwang“.

Programm & Karten: unidram.de, 0331.73 04 26 26, T-Werk, Schiffbauergasse 4 E, 14467 Potsdam

UNIDRAM – 30. Internationales Theaterfestival



UNIDRAM - Logo vor Schirmen, Foto: Göran Gnaudschun, Lizenz: T-Werk e. V. / Göran Gnaudschun

5. – 9. November 2024

Unidram ist eine Zukunftswerkstatt, die dem kreativ-innovativen Potenzial freier Theatermacher eine Plattform bietet für zeitgenössisches visuelles Theater, das Grenzen überschreitet, unterschiedliche Theatertraditionen zusammenführt und genreübergreifend konzipiert ist. Auch im Jahr 2024 präsentiert UNIDRAM ein umfangreiches Programm unterschiedlichster Theaterformen aus Europa. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei visuelle Inszenierungen, die genreübergreifend konzipiert sind.

Veranstaltungsort

verschiedene Veranstaltungsorte
Schiffbauergasse
14467 Potsdam
Deutschland

events

Das Potsdamer Stadtmagazin

[TERMINKALENDER](#) [PARTYBILDER](#) [EVENTS TIPPS +](#) [EMPFEHLUNGEN](#) [SPECIALS](#) [STELLENMARKT](#) [VERLOSUNGEN](#) [SERVICE +](#)

UNIDRAM 2024

05.11.2024 20:00 bis 22:00

T-Werk Schiffbauergasse 4 E, 14467 Potsdam

Settings zwischen Schwarz-Weiß-Ästhetik und goldenem Glanz, lebensgroße Puppen, Wasserskulpturen und tanzende Schnursysteme: Das diesjährige UNIDRAM-Festival feiert sein 30-jähriges Bestehen. Mit mehr als 80 internationalen Künstler:innen. /

20:00 Nach uns die Zukunft

INFO

STANDORT

T-Werk Schiffbauergasse 4 E, 14467 Potsdam

VERANSTALTUNGSART

Festival

DATUM & UHRZEIT

05.11.2024 20:00 bis 22:00 +

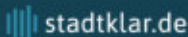
 Suche 



Foto: Resenex

UNIDRAM 2024 FESTIVALPASS

T-WERK POTSDAM
05.11.2024

Der Festivalpass gilt nur bei Reservierung der jeweiligen Einzelveranstaltungen unter ticket@t-werk.de oder 0331 73042626. Bitte kontaktieren Sie uns!

Wenn einzelne Vorstellungen ausverkauft sind, besteht kein Anspruch auf Karten. Der Festivalpass ist nicht übertragbar und nur gültig im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis.

Mehrfach aufgeführte Stücke können nur ein Mal gesehen werden.

Bitte beachten Sie, dass von den stündlich stattfindenden Einzelveranstaltungen von "Pretaby" die Vorstellungen am Fr., 08.11. um 17 und 21 Uhr, und am Sa., 09.11. um 17, 18 und 21 Uhr bereits ausverkauft sind. Außerdem ist folgende Vorstellung bereits ausgebucht.

Fr. 08.11. 18 Uhr "Die Melancholie des Touristen" Olgor y Microscopia

Für die Konzerte von Kommuna Lux, fraen und Tanga Elektra ist der Eintritt frei (keine Reservierung).



Bundesverband Freie Darstellende Künste

En |  Leichte Sprache |    

Suche

unidram 2024



Frist:
29.02.

Do. Ausschreibung

UNIDRAM 2024: Open Call

Auch im Jahr 2024 präsentiert UNIDRAM ein umfangreiches Programm unterschiedlichster Theaterformen aus Europa. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei visuelle Inszenierungen, die genreübergreifend konzipiert sind.

Vorschläge und Bewerbungen für das kommende Festival werden ab sofort entgegengenommen. Alle Bewerbungen werden geprüft, mit Ausnahme von Produktionen in den Bereichen Kinder-/Jugendtheater und klassisches Drama. Im Juni 2024 werden alle Theater per E-Mail informiert, unabhängig davon, ob ihre Bewerbung ausgewählt wurde.

Alle Infos und zur Bewerbung: <https://www.unidram.de/de/service/ausschreibung-bewerbung>

Pressespiegel UNIDRAM 05.11. – 09.11.2024

Erscheinungsort: www.berliner-kultur.de

Zugriffsdatum: 02.10.2024

☆☆☆☆ Bewertung und Bericht

UNIDRAM – FESTIVAL FÜR JUNGES THEATER IN EUROPA

Unidram ist eine Zukunftswerkstatt, die dem kreativ-innovativen Potenzial freier Theatermacher eine Plattform bietet für zeitgenössisches visuelles Theater, das Grenzen überschreitet, unterschiedliche Theatertraditionen zusammenführt und genreübergreifend konzipiert ist. Einen besonderen Schwerpunkt bilden Inszenierungen, die sich in Grenzbereichen zwischen Schauspiel, Figurantentheater, Tanz, Musik, Bildender Kunst und Performance bewegen. Faszinierende Bilderwelten, visuelle Experimente und das Spiel mit den Möglichkeiten des Theaters um Illusion und Wirklichkeit stehen im direkten Kontrast zu politischen Positionierungen und radikalen Ansätzen.

Unidram hat es sich zur Aufgabe gemacht, jungen Künstlern eine Plattform der Präsentation und des Austausches zu bieten. So sind eine Vielzahl der gezeigten Inszenierungen zum ersten Mal in Deutschland zu sehen.

KONTAKT

UNIDRAM – Festival für junges Theater in Europa

T-Werk

Schiffbauergasse 4e

D-14467 Potsdam

Telefon: 0331 – 71 91 39

Fax: 0331 – 71 07 92

E-Mail: unidram@gmx.de

ORT

T-Werk, Schiffbauergasse Potsdam



Pressespiegel UNIDRAM 05.11. – 09.11.2024

Erscheinungsort: www.berlin.de

Zugriffsdatum: 23.09.2024

Berlin.de
Das offizielle Hauptstadtportal

[Politik und Verwaltung](#)

[Kultur](#)

[Tou](#)

[Berlin](#) > [Tickets](#) > [Theater](#) > [UNIDRAM 2024 – Festivalpass](#) > 05.11.2024



UNIDRAM 2024 – Festivalpass

Der Festivalpass gilt nur bei Reservierung der jeweiligen Einzelveranstaltungen unter oder 0331 73042626. Bitte kontaktieren Sie uns! Wenn einzelne Vorstellungen ausverkauft sind, besteht kein Anspruch auf Karten. Der Festivalpass ist nicht übertragbar und nur gültig im Zusammenhang mit einem Lichtbildausweis.

Mehrfach aufgeführte Stücke können nur ein Mal gesehen werden.

Für die Konzerte von Kommuna Lux, fraen und Tanga Elektra ist der Eintritt frei (keine Reservierung).

> Das Festivalteam

Termin-Details

Termin	Dienstag, 05. November 2024, 20.00 Uhr bis 09.11.2024 21:15 Uhr
Ort	T-Werk - Potsdam
Adresse	Schiffbauergasse 4e, 14467 Potsdam
Preis	ab 90,00 €

[Tickets für diesen Termin buchen](#)

Online bestellen





T-Werk Potsdam



T-Werk, Photo: T-Werk

30. Internationales Theaterfestival Potsdam 5. bis 9. November

Veranstalter des Festivals ist der Theaterverein T-Werk, der seit 2004 über eine eigene Spielstätte auf dem Gelände des Kulturstandortes Schiffbauergasse Potsdam verfügt. Musiktheater, Schauspiel, Masken- und Figurentheater gehören ebenso zum Programmangebot wie Konzerte, Lesungen und Workshops. Mit seiner Spielplangestaltung verfolgt das T-Werk ein generationsübergreifendes Konzept.

Neben Aufführungen eigener Produktionen bietet das T-Werk auch anderen freien Theatergruppen Möglichkeiten für Probe und Präsentation. Regelmäßige gegenseitige Gastspiele im nationalen und internationalen Raum dienen dabei der künstlerischen Anregung und fördern einen länderübergreifenden Austausch.

Herausragende Bestandteile des Programms sind die jährlich wiederkehrenden Festivals und Veranstaltungen. Dazu gehören neben dem Theaterfestival «Unidram» die «Lange Nacht der Freien Theater» und die 2014 initiierten «Schirrhofnächte» sowie die Workshopwoche «WhatsArt».

17.9.2024

Theaterfestival: Unidram 2024

30. internationales Theaterfestival in Potsdam

 5. – 9.11.2024

 Potsdam

 Schiffbauergasse 4 E, 14467 Potsdam

 T-Werk

 Theater ,

30. internationales Theaterfestival in Potsdam!

5. November bis 9. November 2024

Auf dem Programm steht u.a. **Company Portmanteau** - ein Zirkusensemble aus Finnland.

[Tickets und mehr Informationen finden Sie hier!](#) 



Sie sind hier: [Dein Havelland](#) > [UNIDRAM - 30. Internationales Theaterfestival](#)

AUF EINEN BLICK


Reiseregion Potsdam


Potsdam


05. – 08.11.2024


Ganztags


+49 (0)331-719139



[Dein Havelland](#) [Entdecken & Erleben](#) [Planen & Buchen](#) [Kontakt & Service](#) [Shop](#) [Suche](#) [Buchen](#)

Unidram ist eine Zukunftswerkstatt, die dem kreativ-innovativen Potenzial freier Theatermacher eine Plattform bietet für zeitgenössisches visuelles Theater, das Grenzen überschreitet, unterschiedliche Theatertraditionen zusammenführt und genreübergreifend konzipiert ist. Auch im Jahr 2024 präsentiert UNIDRAM ein umfangreiches Programm unterschiedlichster Theaterformen aus Europa. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei visuelle Inszenierungen, die genreübergreifend konzipiert sind.

TERMINE IM ÜBERBLICK

 Dienstag, 05.11.2024	 Ganztags	Im Kalender speichern
 Mittwoch, 06.11.2024	 Ganztags	Im Kalender speichern
 Donnerstag, 07.11.2024	 Ganztags	Im Kalender speichern
 Freitag, 08.11.2024	 Ganztags	Im Kalender speichern



T-Werk

Schiffbauergasse 4 E, 14467 Potsdam
Tel. 0331 73042626

Tickettelefon: 0331 73042626

[Webseite](#)

[Öffnungszeiten](#)

UNIDRAM 2024

Unidram gehört zu den bedeutendsten Festivals für Freie Theater in Europa. Mit diesem Veranstaltungsformat bietet das T-Werk freien TheatermacherInnen eine Plattform für zeitgenössisches visuelles Theater, das unterschiedliche Theatertraditionen zusammenführt und genreübergreifend konzipiert ist. Das Festival zeichnet sich durch seine Formenvielfalt aus – vom Bewegungstheater über Schauspiel, Musiktheater und Performance bis hin zu Figuren- und Objekttheater. Visuelle Experimente spielen eine ebenso zentrale Rolle wie Livemusik in den Stücken und in Konzerten nach den Vorstellungen. Das T-Werk bringt mit Unidram jedes Jahr mehr als 100 KünstlerInnen auf dem Areal des Internationalen Kunst- und Kulturquartiers Schiffbauergasse in Potsdam zusammen und schafft so einen Raum für intensiven künstlerischen Austausch. Junge, experimentierfreudige Künstler*innen, die oft zum ersten Mal in Deutschland gastieren, zeigen Inszenierungen, die im Zusammenspiel verschiedener Theaterformen immer wieder neue faszinierende Bilder- und Theaterwelten entstehen lassen.